

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich einmaliger Auslieferung durch unsere Boten...

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Gründet 1856.

Hauptvertriebsstelle: Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr...

Bernfremden-Liste: Nr. 11 und Nr. 2008.

Fächer

Straussen * Marabu * Gaze

Oscar Zscheile, Prager Strasse 13, Ecke Ferdinandstrasse.

Auf der Weltausstellung St. Louis 1904 erhielt den

„Grand Prix“

für hervorragende Cigaretten-Fabrikate

Egyptian Cigarette Company

Calra. - Berlin W. - Frankfurt a. M.

Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber.

Glaswaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes...

Wih. Rühl & Sohn, Königl. Hoflieferanten, Neumarkt 11.

Künstliche Hände

und einzelne Finger-Prothesen, Ersatzteile für verstümmelte und verkrüppelte Hände...

Carl Wendschuchs Etablissement

Struvestrasse 11.

Nr. 311. Spiegel: Verändigung im Lippe-Streit. Proch Dautriche. Einweisung des Vektors Dr. Schladebach. Wintmahl Bitterung. Käbl, veränderlich. Mittwoch, 9. November 1904.

Verändigung im Lippe-Streit.

Die zwischen den Regierungen von Schaumburg-Lippe und Lippe-Deimold erzielte Verändigung über die schiedsgerichtliche Aussetzung des künftigen Thronfolgerechts...

Einem reichsgerichtlichen Aktes zur Verändigung der reichsgerichtlichen Zuständigkeit bedarf es in dem vorliegenden Falle nicht, weil das Reichsgericht hier nicht als Staatsgerichtshof...

Der Proch Dautriche.

Der Proch Dautriche, der vor dem Pariser Kriegesgericht den unerwarteten Ausbruch genommen hat, bildet in seiner Art einen neuen unerfreulichen Beitrag zu dem bereits überreichlich mit krankehaften Stoffe aller Art versehenen Kapitel der Demoralisierung der französischen Armee.

dienstes nennt, Unregelmäßigkeiten in den Büchern, aus denen er die Unrichtigkeit der Aussage des im Revisions-Prozesse von Rennes gegen Dreyfus aufgetretenen Hauptbelastungszeugen namens Cernuschi folgern zu müssen glaubte.

Der Proch Dautriche hatte den besonderen Zweck, die Aussage des Zeugen Cernuschi als durch Bestechung veranlaßt nachzuweisen und dadurch den Boden für den wüßigen Freispruch Dreyfus vorzubereiten.

Das französische Kriegsministerium hat zu dem Proch Dautriche von vornherein eine unklare und zweideutige Haltung eingenommen, die den Eindruck erweckte, als habe man nicht recht an die Sache heran wollen.

Doch der Proch Dautriche auch in amtlichen republikanischen Kreisen mehr oder weniger entscheidende Gegner hatte, erscheint wohl begreiflich; denn Ehre konnte das herrschende Regime mit der bunt zusammengewürfelten, meist aus berüchtlichten Spionen und Spionagen heideltel Geschlechtes bestehenden Schaar von „Belastungszeugen“...

Der Charakter der im Proch Dautriche aufgetretenen Zeugen bringt es mit sich, daß auch ihre Enthüllungen über die Art des Betriebes im Bureau des Geheimdienstes mit einer gewissen Skepsis aufgenommen werden müssen.

Aus derselben Kasse sollen auch die 25 000 Francs, die im Proch Dautriche eine Rolle spielten, entnommen worden sein.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. November.

Innsbruck. (Priv.-Tel.) Heute nacht wurde vor dem deutschen Café in der Mühlgasse ein deutscher Student von mehreren Italienern überfallen und mit Säulen geschlagen.

Wien. (Priv.-Tel.) In der heutigen Sitzung des Landtages ergriß Landmarschall Schussl vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort und sprach den ungeschuldeten Opfer der treubeherrschten Vorgänge in Innsbruck...

Wien. Der Rektor der Universität hat eine Kundmachung an die Studenten gerichtet, in der er und die Dekane ihr heftiges Bedauern über die Teilnahme von Wiener Studenten italienischer Nationalität an den Vorgängen in Innsbruck aussprechen.

Zum russisch-japanischen Kriege.

Petersburg. Der Korrespondent der Wirtshaus Wiedemohr telegraphiert aus Tschifu von gestern: Chinesische Fischkufen, die nach Port Arthur eine große Ladung von Lebensmitteln gebracht haben und hierher zurückgeführt sind, berichten, daß die von den Japanern in der Zeit vom 26. Oktober bis zum 3. November genommenen Stellungen sämtlich ohne Ausnahme außerhalb des Umkreises der großen Forts sich befinden.

Petersburg. General Sacharow meldet dem Generalstab unter gestern: Am 6. November rückten keine Infanterie-Abteilungen, die in dem nördlichen Teile des Forts Anshinbin standen, vor und besetzten den Kirchhof, während Freiwillige den Nordrand des Forts besetzten.

Petersburg. Der Kommandeur des 4. sibirischen Korps, Generalleutnant Sarubajew, erklärt, daß der Rückzug des Marschalls Oyama, sein Korps habe am 12. Oktober an die Armees des Generals Rodza 150 Gefangene, 8 Geschütze und 19 Munitionswagen verloren, sei kein wahres Wort.

London. Vom russischen Hauptquartier aus Mufden wird unter dem heutigen Datum berichtet, daß General Linewitsch heute dort angekommen wird.

London. Aus Schanghai wird vom 8. d. M. gemeldet, daß die Offiziere und die Besatzung des russischen Torpedoboots „Keschitelno“ hier auf dem russischen Kriegsschiffe „Mandchur“ untergebracht worden sind.

London. Hier verlautet heute, daß demnächst eine neue 4prozente japanische Anleihe von 12 Millionen Pfund Sterling zu 90% Prozent herauskommen würde.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses machte Minister v. Ludde Mitteilungen über die Steigerung des Verkehrs im rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

BRUNNEN? Adr. Ag. Int. 1

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Van Houtens Cacaoostube

Prager Strasse, Ecke Waisenhausstr.

van Houtens Cacao tassenweise.

Gebäck aus ersten Konditoreien.

Geöffnet von morgens 8 bis abends 8 Uhr. Sonntags geschlossen.

Bruno Köberling,
Wallstraße Nr. 12,
Antonienplatz

allbekanntes Filzwaren-
Geschäft Dresdens, empfiehlt
sich für den Winterbedarf.

Grosses Lager von
Filzschuhen,
Filzpantoffeln,

für Haus und Straße,
Filz-Hüte
für Herren und Knaben
in nur erstklassigen Fabri-
katen.

Gutgehalt. Meyers
**Konversations-
Lexikon,**

5. Auflage, 17 oder 20 Bände,
wird gegen Kaße von Leipziger
Mann gekauft. Exp. unter V.
10680 Exp. d. Bl. erbeten.

Bade-Einrichtungen
(einfach u. modernsprechend),
Badewannen aller Art,



Bidets, Bimmerklosetts,
Stoßpapier Schwämme
Badethermometer,
Badewannenvorleger.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

**Der Invaliden-
dank**

für Sachsen, Verein zur
Hebung der wirtschaftlichen Lage
deutscher Invaliden.
Seestr. 5!

bietet um Unterstützung seiner
humanitären Bestrebungen
durch Benutzung seiner Geschäfts-
stellen, deren Ertrag ausschliess-
lich zum Besten deutscher Militär-
invaliden und deren Hinterbliebenen
verwandt wird.

Annoncen-Expedition
(Offener Gehalt wird nicht erhoben)
Lotterie-Kollektion
Effecten-Kontrolle
(Garantie)
Theaterbillettkasse
Häuser-Verwaltung.

Seestr. 5!

Selten günstige Offerte!
**Pracht. Nußbaum-Salon-
Piano,**
archaische Tonfülle, reiche
Goldverzierung, für nur
360 M. z. verk. **Marshall-
straße 10, 2.**

Damen mit schwachem Haar

kaufen die beliebtesten leicht, Stäub-
und Käpfe ohne Schnuren
nicht teuer,
als solche mit den lästigen
Schnuren, künstliche Scheitel
in vollendeter Naturtreue
und Formenähnlichkeit, sowie
aus Silbmittel in 100fach.
Auswahl bei Untere, Bedienung
durch Frau Kirchel und ge-
schickte Friseurin.

Max Kirchel,
Marienstr. 13.
Man achte auf Firma,
um Verwechslung zu meiden
!!!

Saaraußfall heißt **Uhl-
mann,** Bettlinerstr. 35, 3.

Hohe Preise zahlt
für getrag. Herren, Damen-
u. Kinderarderobe, Möbel,
Betten, Wäsche, Gold- und
Silberfachen u. altertüml.
Gegenstände, Porzellan,
Leibhausch., ganze Nachlässe
Frau **Wetzig, Am See 7.**
Komme auch außerh. Dresdens

Jeder Herzkranke
frage i. Hausarzt nach der Wir-
kung der

**Elektrischen
Wechselstrombäder**
(Dr. Smith, Marbach) v.
unvergleichl. Vollkommenheit.
Elektrische Badeanstalt
Dr. Stoltebaße 2 (gegr. 1881).

Wäschetrockner
für allerlei Wäsche,
zusammenlegbar, leicht
transportabel.



Gardinienspanner
(Wunsch aller Hausfrauen).
Werkzeugmaschinen.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Brautleute

6 moderne Schlafzimmer,
maßig u. mit. Eiche und
Zatin-Nußb., 5 Buffetst.,
2 moderne Küchen, Schreib-
tische, Verticos, echt und
imitiert, mehrere Tisch-
Garnituren, Sofas, Wa-
schmaschinen, etc., sofort billig zu
verkaufen. **B. Tamm,**
Überbergasse 21, 1.

British Hotel

(früher Fürstlich Reussches Palais)
Landhausstraße 6.

Vorzüglicher Mittagstisch

Menü M. 1.50.

• **Jeden Tag Spezialgerichte.** •
Gutgepflegte Weine.

Münchener

Löwen- bräu
hell und dunkel.

Sonnabend und Sonntag: Ausstoss von
Märzenbier.
Mar Lautenbusch.

Petschs Nepfelwein!

Johann Georgen-Platz 3.

Höchst vorteilhaft!
— Einige gebrauchte —
Pianinos
mit schöner Tonfülle
für
Mk. 320,—,
" 380,—,
" 415,—,
" 440,—
empfiehlt preiswert
August Förster,
Centraltheater-Passage.

4 klangschöne kreuzsaitige Pianinos

in hocheleganten
Rußbaum-Gehäusen,
wie neu, für nur
350-390 M.
Wolfframm,
Victoriahaus, 11.

Piano aus Privatb. zu kaufen
gelucht, Kronleuchter, 12
Lichter, zu verkaufen **Litbahn-
straße 4, 1. recht.**

Ein junger
Dackelhund
wird in gute Hände zu kaufen
gelucht. Offerten mit Preis-
angabe an **Paul Holzmann,**
Niefa a. Elbe.

Gänse, Enten! 3. f. reell. Hof-
maß, laub, gerupft, schön weis-
häutig, 7-10 Pfd. Schm., 2 Pfd.
42-44 Pfd. Enten: Pfd 50-55 Pfd.
verf. tagl. geg. Nachn. **Rau Thwe.**
Geigelt. Heinrichswalde, Oltze.

Kopfwaschen,

Daarschreyen u. eine hochmod.
Vall- od. Theater-Artist kostet
alles dreies zusammen 75 Pfg.
bei **Arthur Eckoldt,** Grunow
Straße 27.

3 zu verkaufen aus Privatb. od.
sehr billig ein eleg. großer
Damenmantel
mit ar. Schuppenpelztraz. u. Befeh
Stricken, **Malersw. 22, 3. recht.**

Hönig! Garant. naturreinen
hell. **Vienschonig**
verwend. 58 Pf. 100g. Loth
fr. unter Nachnahme zu 7 Mark.
Garantie: Rücknahme.

Sander'sche Bienenzüchterei
in Werthe 11, Evon. Hannover.

Modernes Plüschsofa,
soll sein, sehr billig zu verkaufen
Wöhlischel 17, 1. Hof.

**Größere
Briefmarken-Sammlung**
postfähig zu verkaufen. Off. u.
M. U. 334 Exp. d. Bl. erb.

WEIN-Restaurant Kunath

aus der
Wein-Gross-
handlung
von
MAX KUNATH
in
bekanntester
Qualität
zu
billigen Preisen.

Wallstr. 8, Portikus,
empfiehlt seinen vorzüglichen
Mittagstisch.
Diners von 1,50 M. an,
im Abonnement 10 Karten 12,50 M.
**Warme Küche bis 1 Uhr
nachts.**
Diners u. kalte Schüsseln
ausser dem Hause
in bester Ausführung.

Traiteur **H. Kayser,**
Oekonom.

Spezial-Ausschank Münchener Pschorr-Bräu

„Hotel Stadt Rom“,
Moritzstrasse - Neumarkt.
Bornebmes Familien- und
Spiele-Etablissement.
Parterre und erste Etage
L. Aktien-Pilsner.

Restaurant „Amtshof“

2 am Sachsenplatz 2
empfiehlt in vorzüglicher Qualität:
Pilsener Pilsner,
Erlanger Heißbräu,
Mulmbacher Rizzibräu,
Dresdner Felsenkeller-Lagerbier.
Bekannt renommierte Küche.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.
Jul. Forker.

Café König Albert-Passage,

Wilsdruffer Strasse.
Täglich von nachm. 4 bis abends 11 Uhr **Konzert**
(Dirig.: Herr J. Nechwatal aus Wien).
Eintritt frei!
Verbunden mit „**Passage-Hotel**“.
Zimmer von 2 Mk. an, inkl. elektr. Licht, Central-
heizung und Aufzug.
H. Poetzsch.

Hotel Blumenhof

Heute Schlachtfest.

Abends die beliebtesten **Schlachtkücheln.** Erstklass. Bier
wie bekannt. **Ergebnis ladet ein P. Simon.**

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Mittwoch, 9. November 1904 Nr. 311

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute Mittwoch, d. 9. Nov., abds. 7 Uhr, Musenhau,
Konzert:
Elsa Schjelderup und **Johannes Smith**
 (Gesang) (Violoncello)
 unter gütiger Mitwirkung der Herren **Percy Sherwood**
 (Klavier) und **Richard Schmidt** (Begleitung).
 Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**
 von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Central-Theater.
 Täglich abends 8 Uhr:
Mlle. De Dio
 in ihrer jüngsten Schöpfung: „Terpsichores Traum“.
Jacques Inaudi
 das unvergleichliche Zahlengenie.
Johnson & Dean
 amerikanische Mulattengigolo.
E. Kara
 Meisterschaftsjongleur
 und das hervorragende
November-Programm.
 Sonntags 2 Vorstellungen.
 Nachmittags 1/4 Uhr ermäßigte Preise.
 Abends 1/2 Uhr gewöhnliche Preise.

Donnerstag den 17. November 1904 abds. 7 Uhr
 im Saale des Städtischen Ausstellungspalastes:
Sinfonie-Konzert unter Leitung von
Felix Weingartner
 mit dem **Ellers-Orchester.**
 Solist: **Richard Burmeister.**
 Karten zu 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalien-Handlung
H. Bock, Prager Straße 9.

Münchner Hof,
 Kreuzstraße 21.
Heute grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des Königl. Städt. 1. Train-Bataillons Nr. 12.
 Direktion: **Höfnig, Stabskommandeur Landgraf.**
Fanfare-Märsche!
 Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **Max Wolf.**

Täglich Fröhschoppen-Konzert.
Stadtwaldschlößchen,
 Postplatz.
Täglich grosses Konzert.
 Dir. **Albin Pommer.**
 Anfang 5 Uhr. **Täglich Fröhschoppen, 1/2-2 Uhr.**

Wein-Restaurant
 I. Ranges.
 Diners von 12-3 Soupers.
Grell Gesellschafts-Zimmer.
Zahnsgasse, nächst Seestrass.

Hotel Dingke,
 Seestrass-Altmarkt.
 Zimmer von Mk. 1,50 an.
 Diners zu Mk. 1,25.
 im Abonnement 20% Ermäßigung.
 Heute, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an
Pökelschweinsknochen,
 Alois Krant, Meerrettigsauc.
 Täglich frische Pfahlmuscheln,
 aufs Beste zubereitet.
 Hochachtungsvoll **Rob. Zschäkel.**

Victoria-Salon.
! Das gelehrte Pferd!
Les Agoust, grosse Jongleur-Szene;
B. Mörbitz, Charakterkomiker;
Monsieur Lanzetta als
Madame Otero, Cleo de Mérode, Mlle. Fougère.
 Einl. 1/47 Uhr. Anf. 1/28 Uhr. Sonntags 1/44 und 1/28 Uhr.
 Morgen Donnerstag:
einzigste Elite-Vorstellung
 in diesem Monat.
 Im Tunnel von 7 Uhr an: „Die Neapolitaner“.


EDEN-THEATER
 Täglich abends 8 Uhr 8
Elite-Variété-Vorstellung.
 Jeder Herr hat Wochentags das Recht, eine Dame frei einzuführen.
Variété-Theater

„Deutscher Kaiser“
 Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 92.
 Ab 1. November 1904, täglich abends 8 Uhr
Grosse Vorstellung.
 Auftreten nur erstklassiger internationaler Spezialitäten
 und Attraktionen. U. a.:
Carl Rebusa
 mit seinem gänzlich neuen humoristischen Dressur-Akt:
 „Ein Morgen auf dem Bauernhof“.

Lebrun,
 Der Mann mit 1000 Köpfen.
 Blühschnelle Verwandlungen auf offener Scene. Dar-
 stellung berühmter Persönlichkeiten.
Adolf Holländer,
 der genialste und beste Stegreiddichter Deutschlands.
Original fescche Mädels,
 Wiener Gesangs- und Tanz-Terzett.
 Urkomisch! Urkomisch! Urkomisch!
 Prolongiert. **Arco & Riva,** Prolongiert.
 die seiltanzende Kolossal-dame.
Margwills
 mit ihrer Verwandlungs-Szene
 Hochinteressant! **Madame Potupbar.** Hochinteressant!
 Pitant! Pitant! Pitant!
 Punkt 10 1/2 Uhr:
 Prolongiert. **Hedwig Döring,** Prolongiert.
 Stürmischer Lacherfolg! Deutschlands beste Comedienne.
 Der Liebling des Publikums.
 Vorzugsarten haben Gültigkeit gegen Lösung eines Programms.
 Die Direktion.

Der erste deutsche Kunstspielapparat
DIE PHONOLA
 Die Phonola verdankt ihren Erfolg nicht nur der Tatsache, dass sie bei mässigem Preise die höchste technische Leistung darstellt, sondern hauptsächlich weil sie der **einzigste Apparat** ist, mit dessen Hilfe man jede Komposition mit vollendetem Ausdruck und zugleich **originalgetreu** spielen kann.

 PHONOLA 72 Tasten Preis 850 Mark.
 Künstler von Welt Ruf, wie **Nikisch, Reinecke, Scharwenka, Zöllner, Sauer, Kubelik, Winderstein** benutzen i. T. die Phonola und bezeichnen sie als das Vollkommenste.
 Phonola-General-Vorstellung bei **H. Bock, Hofmusikalienhandlung, Prager Strasse 9.**
Ludwig Hupfeld, Leipzig, Berlin, Wien, erste und älteste Fabr. k. Europas von Klavierspiel-Apparaten.

II. Vortrag.
 Altstädter Logenhaus-Verwaltung.
 Arrangement der Firma F. Ries.
 Sonnabend, den 19. Novbr., abds. 7 Uhr, Musenhau,
Klavier-Abend
Percy Sherwood.
 Programm. Schumann: Sonate F-moll, op. 14. — Brahms: Sonate C-dur, op. 1. — Schumann: Novellette Pis-moll, op. 21 Nr. 8; Nachtstücke op. 23 Nr. 3 u. 4; Trauermusiken a. op. 12. — Brahms: Rhapsodie H-moll, op. 79 Nr. 1; Intermzzo As-dur, op. 76 Nr. 3; Capriccio op. 116 Nr. 1; Ballade u. Romanze a. op. 118; Rhapsodie Es-dur, op. 119 Nr. 4.
 Konzertflügel: **C. Bechstein, a. d. Lager F. Ries (Kaufh.).**
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries (Kaufhaus)** von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.**

Simplex-Konzerte.
 Eröffnung der Winter-Saison
 unter Mitwirkung von Solisten
Mittwoch den 9. November 1904
 vormittags 11 1/2 Uhr,
 nachmittags 5 Uhr
 im Konzert-Saal der Simplex-Generalvertretung.
Alfred Moritz,
 Seestrass 1, II. Seestrass 1, II.

Palast-Restaurant,
 Ferdinandsstrasse.
 Täglich von 4 bis 11 Uhr **gr. populäres Konzert.**
 Vorzügliche Küche, bestgeflegte Getränke.
 Um gütigen Besuch bitten
Reinhold Pohl, Hoflieferant.

Geschenkt
 bekommen Sie nirgends etwas, wohl aber werden Sie, wie das 3 1/2-jährige Bestehen des Etablissements beweist, für wenig Geld
gut und reichlich
 beworfen im

 am **Rauchhaus**
 Sebergasse. Schellstrasse.
 Reichhaltige
Frühstück-, Mittag-, Abend-Karte.
Jeden Mittwoch gr. Gänse-Essen.
Jeden Freitag gr. Hasen-Essen.
 Verantwortlicher Redakteur: **Armin Vembert** in Dresden (nachm. 1/4-6.)
 Verleger und Drucker: **Wiegand & Reichardt** in Dresden. Varienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erhalten der Anzeigen an den vorgedruckten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilzahlungsblätter.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt-Ausgabe betr. Preis-Verzeichnis über Braunschweiger Gemüse, Rheinische Frucht-, sowie Fleisch- und Fisch-Konzerne der Firma **Gustav Roehler** (Inhaber **Schramm u. Schürmeyer**), Landhausstrasse 27, hier.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Mittwoch, 9. November 1904 Nr. 311

Bermischtes.

Von den Klippen des Théâtre paris berichtet der Berliner Boulevard der "Fr. D. Br." Er sagt: "Das Théâtre paris" wissen die meisten, wie es scheint, weiter nichts, als daß während und nach den Akten nicht gefächelt werden darf. Daß diese Galavorstellungen auch an die Garderobe der Besucher gewisse Anforderungen stellen, wollen einige selbst dann nicht glauben, wenn sie es gedruckt lesen. Bei dem letzten "Théâtre paris" wurden, wie bereits erwähnt, die Vorschriften über die Toilette nun besonders streng gehandhabt, und dies war auch dem Publikum abgesehen von den Bemerkungen auf den Anzeigen und den Hinweisen im Theater, in einem besonderen Merkmal auf den Billets kundgegeben worden. Trotzdem gab es eine ungemein große Zahl von Damen, die der Vorschrift zuwider im geschlossenen Kleide in das Parterre hineingekommen verstanden und sehr erregt wurden, als die Theaterdiener ihnen den Weg versperrten. Viele begaben sich entrüstet nach Hause, andere nahmen das Anerbieten der Verwaltung an und verläugerten ihre Parquetbilletts mit denen der höheren Ränge, für die ein Toilettenzwang nicht bestand. Noch andere veränderten, kurz entschlossen, mit Hilfe der Garderobefrauen, die sich auf diesen Fall schon mit Schere, Nadel und Naden eingerichtet hatten, ihre hochgeschlossenen Kleider dadurch in ausgeschnittene, daß sie den Strogon entfernten oder umklappten und in den Stoff der Taille vorn einen feinen Einschnitt machten. Schön sah das gewiß nicht aus; aber auch die, welche von vornherein ausgeschnittene erschienen waren, hatten durchaus nicht alle "courtoisier" Gewänder an. Manche Damen hatten den Bestimmungen dadurch Genüge zu leisten gelehrt, daß sie ein Sommerkleidchen angelegt hatten, das zufällig den Hals frei ließ. Wir können dem Intendanten nicht so unrecht geben, wenn er jetzt endlich einmal mit der Durchführung der "Meidercordana" Ernst gemacht hat. In anderen Großstädten leidet sich das Publikum, auch ohne erst eine besondere Mitteilung zu erwarten, so wie es sich gehört. Aber in Berlin ist man beim Besuch eines Theaters sträglich leichtfertiger, selbst in solchen Ausnahmefällen, wie Galasaberen es sind. Noch ein zweites mußte dem Beobachter auffallen: Die Aufdringlichkeit, mit der die Gäste des Opernhauses das Kaiserpaar in den Baulen zwischen den Verwandlungen unterwandert mußerten. Da der Monarch und seine Gemahlin in der großen Hofloge Platz genommen hatten, so ließ dieses Anstehen umso mehr auf, als nun fast das ganze Parterre das Gesicht fortwährend auf dem Rücken hatte und mit oder ohne Oberhalb "in die Loge hineinguckte. Selbst für solche, deren höchste Lebensaufgabe es ist, sich von der gewöhnlichen Menschheit ehrfurchtsvoll bewahren zu lassen, muß schließlich diese unbecimmte Beschäftigung peinlich werden, und daher kam es denn auch, daß in der Pause vor der Hofschlußszenen, nachdem der Kaiser einige Worte mit dem Generalintendanten gesprochen und dieser auf einen Augenblick aus der Loge herausgegangen war, sich das ganze Haus plötzlich in tiefes Dunkel hüllte. Gehehen hat das freilich auch nicht viel.

Der Gründungs-Prozess Steinberg und Genossen begann, wie schon angeführt, am Montag vor der 7. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Die Anklage richtet sich gegen 1. den Kaufmann Alfred Steinberg in Schöneberg, 2. den Revolver Paul Weimann, 3. den Hauptbetriebsvermittler August Büniger, 4. den Hauptbetriebsvermittler Max Reitermann, 5. den Kaufmann Karl Klein in Deutsch-Wilmersdorf, 6. den Rentier Fr. Schmidt aus der Dreifaltigstraße 7, den Maurermeister Paul Kießlich, 8. den Maurermeister Ernst Löwe in Nixdorf und 9. den Rechtsanwalt Feix Dömler. Durch die Anklage werden beschuldigt: Steinberg als alleiniger Vorstand, die übrigen Angeklagten teils als Gründer, teils als Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Grundbesitzer-Bank A.-G. in Berlin zum Zweck der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister in Verletzung der Einzahlung des Grundkapitals bzw. bei Gründung des Grundkapitals wesentlich falsche Angaben gemacht zu haben. Steinberg und Dömler werden ferner beschuldigt: ersterer als alleiniger Vorstand, letzterer als Vorsitzender des Aufsichtsrats in ihren Verhältnissen über den Vermögensstand der Gesellschaft den Stand der Verhältnisse unwarhaft dargestellt und verschleiert zu haben. Schließlich beschuldigt die Anklage den Angeklagten Steinberg allein noch verschiedener Straftaten. Er soll im Jahre 1902 in betrüblicher Absicht wesentlich unwahre Angaben in der Zeitschrift "Deutscher Bauwesen- und Grundstücks-Markt" gemacht haben, durch welche die Zeichnung oder der Ankauf von Aktien herbeigeführt werden sollte. Er soll ferner — entgegen der Vorschrift des § 249, Abs. 2. des Handelsgesetzbuchs — nicht alsbald nach einsetzender Zahlungsunfähigkeit die Eröffnung des Konkurses beantragt haben. Grund soll er absichtlich zum Nachteil der Gesellschaft abhandelt haben. Von den Angeklagten sind Klein und Rechtsanwalt Dömler nicht erschienen. Ersterer soll wegnickelt sein und einen Schädelbruch erlitten haben. Infolgedessen wird die Verhandlung gegen ihn abgetrennt. Ferner teilt der Vorsitzende mit, daß begründete Veranlassung zu der Annahme vorliegt, daß der Angeklagte Rechtsanwalt Dömler flüchtig geworden sei. Der Beschäftigte werde zu befragen haben, ob event. ein Haftbefehl zu erlassen sei. Die Erörterung der persönlichen Verhältnisse der Angeklagten nahm sehr lange Zeit in Anspruch. Ebenso verwickelt gestaltete sich die Verhandlung über die einzelnen Anklagepunkte. Der Prozeß wird fortgesetzt.

Der Heberfall auf den Wachtposten bei dem Pulvermagazin in Groß-Karlschau bei Königsberg i. Pr., der am 31. Oktober stattgefunden haben sollte, stellte sich als eine Mystifikation heraus. In derselben Stelle war vor einigen Monaten der Minister Erben angeblich überfallen worden. Es hatte sich nachher aber mit ziemlicher Sicherheit ergeben, daß Erben Selbstmord verübt hatte. Der Königsb. Post. Nr. 101 zufolge hat in dem neuerlichen Fall vom 30. Oktober der "Geißel" der Wächter, der Ministerial-Gesandtschaft von der 9. Kompanie Infanterie-Regiments 43, nunmehr selbst zugestanden, daß er nicht angefallen worden. Er gibt an, daß er in jener Nacht plötzlich verächtliches Geräusch gehört habe und darauf ausgelassen sei; im Laufe sei er gegen einen starken Wit gerannt, durch den er sich die Verletzungen im Gesicht zugezogen habe. Dann habe er den Schuß abgegeben, durch den die Wache alarmiert worden. Aus Furcht, wegen des Schießens bestraft oder zum mindesten wegen seiner Unfähigkeit verurteilt zu werden, habe er dann dem Wachtposten die Geschichte von den Stroichen erzählt, die ihn überfallen und mit Steinen geworfen hätten. — Inzwischen war in Königsberg in den letzten Tagen das Gerücht verbreitet, bei Groß-Karlschau sei abermals, zum dritten Male, ein Posten überfallen und ermordet worden. Diesmal ist erweislich das Gerücht völlig unbegründet, und es fehlt auch an jeder äußeren Veranlassung zu diesem Gerücht.

Ein klüßlicher Bauer in Krautland bei Hamburg übernahm nachts seine jährliche Gehalts mit einem Knecht. Er ließ für ein Messer ins Gemü. Die Schwerwiegende wurde in das Krankenhaus gebracht.

Eine rätselhafte Liebestragödie ereignete sich in Altona vor einigen Tagen. Ein Leutnant von der Saalburg aus Berlin hatte seine Geliebte, die Tochter eines Schneidemehlers, durch zwei Revolververwundungen schwer verletzt. Der künftige Attentäter ist jetzt durch die Gendarmen in Schleswig inhaftiert und festgenommen worden. Der Verwundete, der sich bei seiner Festnahme mittels Zeichens eine ungelährliche Wunde am Kopf beibrachte, gab bei seiner Verhaftung an, Henry von der Saalburg zu heißen, der Sohn eines hanzösischen Obersten zu sein und einem in Paris garnisonierenden Infanterie-Regiment als aktiver Offizier anzugehören. Vor einiger Zeit habe er sich von seinem Truppentheil gelöst, da er infolge einiger Verfehlungen strafweise in die Kolonialarmee nach Afrika verlegt werden sollte. Im übrigen räumte er keine Täterschaft in Bezug auf das Revolverattentat auf seine Geliebte ein. Wie die Ermittlungen bezüglich seines Aufenthalts in Deutschland ergaben, ist der Herr Leutnant bis zum 1. d. M. bei einem Landwirt im Dorfe Holt bei Medelbu in Schleswig als Knecht bedienstet gewesen.

Ein Handelsmann in Bothenburg versuchte vor einigen Tagen seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen, wurde aber von einem Hirten in der letzten Minute noch abgesehen. Tags darauf hängte sich der alte Mann zum zweiten Male auf und wurde von seinem Sohne abgehängt. Das erbohte den Mann derartig, daß er seinen Sohn mit einer Sense schlug. Am nächsten Morgen fand der parnasische Selbstmörder doch wieder Gelegenheit, sich zum dritten Male aufzuhängen, und fand nun den gesuchten Tod.

Wie aus Augsburg geschrieben wird, hat die Verlegung eines Brückendammes an der neuen Bahnstraße Truchlingen-Borschingen siehe nächste Seite.

Diesdurch zeige ich an, daß ich nach Aufgabe meiner Zulassung bei dem Amtsgericht Bismarckwerda, dem Landgericht Bautzen und der Kammer für Handelsfachen in Bittau nunmehr zugelassen bin bei dem

Landgericht und Amtsgericht Dresden
und meine Kanzlei
Dresden-A., Georgplatz Nr. 14, I.
(Telephon Amt I, 4214)

Dresden-A., November 1901.
Rechtsanwalt Ernst Peisel.
Wohnungs-Veränderung.
Vom 3. d. Mts. befindet sich meine Wohnung
Ostra-Allee 19, II.,
früher Friedrichstraße 38.
Ida verw. Krüger,
Hebamme.

Wein- und Likör-Auktion.
Montag den 14. November d. J., vormittags 10 Uhr.
kommen im hiesigen Vadehotel, Eibonienstraße Nr. 165,
circa 1284 Flaschen diverse Weine und Liköre
meistbietend bei sofortiger Bezahlung zur Versteigerung.
Tharandt, am 7. November 1901.
Der Verwaltungs-Vollstreckungsbeamte des Stadtrates
zu Tharandt.
Wachmeister Dittmann.

Es gibt keinen besseren
als **Trützsch's Naturcitronensaft** aus frischen
Gedüchten. Zu Süddeutschland, Perle von etc. usw. usw. u.
mit bestem Erfolge angewandt.



Citronensaftkur
p. Gicht, Rheuma, Gelenks-, Magen-, Hals- u. Gallen-,
um. lange haltbar. Probirt gratis u. franco oder den
geringsten Satz von ca. 10 Flaschen 1.00, u. ca. 120 Satz
6 M. franco Berlin 1.00 2 M. 20, 3 M. 30, 4 M. 40, 5 M. 50
Flasche D. T. 14 goldene Medaillen.

Heinrich Trützsch, Berlin N., Boyenstr. 37.
Bierant. Hülst. Gasth.

Zu Dresden nur bei **K. Bahmann,** Waisenhaus-
straße 8, und **C. Schneider jr.,**
Große Brüdergasse 11, zu 60, 110, 210 u. 310 M.
Man achte auf Plombe H. T., dieselbe muß unverletzt sein.

Ball-Seide v. 03 Pl. an.
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
Seidenfabrik, Henneberg, Zürich. §

FISCH- u. WILDGESCHIRRE
in Porzellan u. Majolika.



CARL ANHAUSER KÖNIG JOHANN STRASSE

A. Rodenstock,
optische Anstalt,
Dresden, Ecke Schlossstr. u. Rosmaringasse
Elektr. Taschenlampe
das Bequemste und Praktischste für jeden Zweck.

Ohne Dröhle, ohne Flüssigkeiten, selbst in einem von Gas
erfüllten Raume zu verwenden, ohne Explosionsgefahr,
kleines Format.



In amtl. schwarzer
Lederhülle 1 Mf.
Bessere elektrische
Taschenlampe in
Lederüberzug (Watt-
 sowie Glühbirne von
größerer Ausdauer)
2 Mf.
Dieselbe in Beleuch-
tungslampe (s. weitere
Entwicklungen ange-
nommen) 2,50 Mf.
Weine kömml. Lam-
pen sind nur aller-
besten Qualität.
Jeder einz. Teil,
als Batterie,
Glühbirne etc. w.
vor der Abgabe
einer gründlichen
fachmännischen
Prüfung i. mein.
Werkst. unterzogen.
Geringe Qualität, sogenannte Vajantware
oder auch Nürnberg'sche Zuleitung führe ich
prinzipiell nicht.
Der Verkauf der Lampen erfolgt nur gegen Nachnahme
oder Voreinsendung des Betrages netto 20 Pf. bei Bezug
von 1 Stück, bei mehreren 1. Sorte 25 Pf., 2. Sorte
30 Pf. Porto.
Wiederverkäufer Spezialofferten.

Nur **Marienstrasse 22b**



Größtes Lager und fachmännische
Anfertigung als Spezialität, geeignet
auf längere traktliche und theoretische
Erfahrung, aller Arten:
Bruchbandagen,
selbst in den schwersten Fällen sichere
Hilfe bietend und tadellos passend.
Alleinverkauf von Dr. Volkmann's
neuen Patentbandagen „Uni-
versal“, unerreichbar in Bezug Wirkung
und ein Ergo für jeden Bruchleidenden.
Orthopäd. Stütz-Korsetts
bewährtester eigener Konstruktionen, ärzt-
lich bestens empfohlen u. verwendet, für
alle Verformungen des Rückgrates,
hohe Schultern, hervorstehende Rippen
und Rippen etc. etc. in sorgfältigster, hoch-
verträglicher Ausführung nach Maß und
Anzeige, stellbar und von vorzüglicher
Wirkung. — Leider wird hierin von
Amerikanern und Unberufenen viel
Schlechtes und Unzuverlässiges ange-
fertigt. Man verlange zur Aufklärung
mein Schriftden über orthopädische
Apparate und Maschinen. §

Gegründet 1862.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Korsetts
für Damen und Herren zur vollständigen Ausbehebung
unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung inadellosen Sitz
verleiend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr
starke Damen etc. etc. Neuester halber und kinderlich nach Maß
angefertigt; ohne lästige Riemen und Felleter.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und
kräftige Lungen verleiend, bei Heren und Knaben die Hohl-
brüstung erlösend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen
Größen zum Preise von 3-6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine,
Hände, Finger, Zehnhübe etc. der neuesten, bewährtesten Systeme
ganz aus Holz, unerschütterlich und naturgetreu. Amerikanische
Krücken, leicht, billig und dauerhaft.

Fussmaschinen aller Arten
in den besten Konstruktionen für Klump-, Haden-, Sock- u. Platt-
füße, Krämpfe u. Schenkelbeine, verformte Beine, schwache Knöchel,
zur Unterstützung verformter, hohler oder gelähmter Beine etc.
ferner Arme- und Krückenmaschinen, Antirheumalmaschinen u. a. m.
unter Garantie besten Materials und Erfolges angefertigt.

Leibbinden
nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und richtig
sitzend, für Unterleibsleiden, für Verdauungs- und Wundheiler,
Körperbau und Wabelfrische, für Damen vor und nach der Ent-
bindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam) etc. etc.
stets großes Lager, sowie nach Maß insbesondere angefertigt und
angelegt. **Vorsatzbandagen,** selbst in den schwersten Fällen
sicheren Halt bietend. **Monatsbinden u. Gürtel** bester Art.
Für Damen erfahrene weibliche Bedienung. §

Glastische Gummistrümpfe,
Anies, Knöchelkappen aus Seide, Körper und Hüften, für Krämpfe,
abern, geschwollene Beine, schwache Arme und Knöchel etc. das Beste.
In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.
Leiter's Patent-Zäunen: Hörrohr, das beste Hör-
rohr der Neuzeit, sowie andere Hörapparate verschiedenster
Art, Reibvitoren, Schutzmassen, Schutzhüllen, Anti-
phone im Hochdruck aus feinstem Gewebe, Federbandagen
für abweichende Ohren, verformte Beine, Finger etc. Alle Arten
Gummis, Zahnstocher, Plättchen, Binden, Endventiloren, Urin-
halter, Zyrhen, Selbstinjektoren, Zwickfäden, Pustillen,
Chirurg., Gummivaaren u. sonst. Artikel zur Krankenpflege.
Reparaturen schnell und sorgfältig. Gef.
Bestellungen von außerhalb finden umgehende Erledigung. §

M. H. Wendschuch sen.,
Spezial-Etablissement für die Anfertigung von
Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopäd. Stütz- u.
Kunst-Korsetts, Geradehalter, Fuss-Maschinen,
künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.
Gegründet 1862. Fernsprecher 1, 1814.
Nur **Marienstrasse 22b**
im Gartengrundstücke, nahe dem Postplatz.
Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr.
Bitte genau auf die Adresse: **Marienstrasse 22 b**
im Gartengrundstück zu achten, da die Firma ein zweites
Geschäft in Dresden nicht besitzt! §

Feldpostbrief.
Afrika. Windhoek, den 18. September 1901.
An die Christkollenbäckerei d. Herrn Alwin Mude,
Dresden, Bismarckstr. 36.
Sie sandten im Auftrage voriges Jahr an H. W. B. hier,
Christkollen. Da H. W. B. im Krieg mit den Hereros einen
ehrenvollen Soldatentod gefunden hat, ich als sein Nachbar
den Stellen aber mit ihm gemeinschaftlich bezogen habe, will
ich Ihnen mitteilen daß derselbe in sehr gutem Zustand hier
angekommen ist und ausgezeichnet gekleidet hat. Ich habe
nie geglaubt, daß ein Christkollen hier so gut ankommen
könnte, da meine Angehörigen schon verschiedene Stellen ge-
schickt haben, aber stets ohne dorthin zu kommen.
Senden Sie jetzt 3 Christkollen an meine
Adresse u. l. w.
Dresdner Christkollen der bekannten Feinbäckerei
von Alwin Mude, Bismarckstr. 36, werden nach
allen Weltteilen verandt. Verlangen Sie Preisliste.
Preisgekrönt Weltausstellung St. Louis
goldene und silberne Medaille.
18 höchste Staats- und Weltausstellungs-Preise.

Warnung.
Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's
Haematogen werden, um das D. H. B. Nr. 81,391 zu um-
gehen, mit Zufüllnahme von Aether bereitet, ein Zustand, der ins-
besondere für Kinder und Nervöse direkt schädlich ist. Um sicher
zu sein, das aetherfreie Original-Präparat zu erhalten, verlange
man stets ausdrücklich **Dr. Hommel's Haematogen** und achte
auf die Schutzmarke: „Lächelnde Perle“.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Mittwoch, 9. November 1901 Nr. 311

Donnerstag eine niedliche Submissionsblüte gezeitigt. Eine Münchner Firma forderte 114734 Mark, eine Firma in Frankfurt 107880 Mark, eine zweite Firma in München dagegen nur 66977 Mark.

Die Ehe eines Ordenspriesters. Der letzte Hof, das ein ehemaliger Priester nach Religions- und Standeswechsel eine Ehe einging, die nach sechsjährigem Bestehen von Amts wegen aufgelöst wurde, beschäftigte vor kurzem den Obersten Gerichtshof in Wien. Der jetzt geschiedene Herrmann hatte als Pfarrer des Kreuzbarn-Erdens am 17. Oktober 1878 das feierliche Ordensgelübde abgelegt, wurde am 21. Dezember 1878 zum Ordenspriester geweiht, trat dann am 8. Juni 1882 aus dem Orden aus und zeigte nach Erledigung der medizinischen Studien und Erlangung des Doktorgrades bei der Bezirksbehörden an, daß er aus der katholischen Kirche austrete und das Bekenntnis der reformierten evangelischen Kirche annahm. Am 2. Mai 1898 wurde er mit dem Mädchen, dem zuhause er den Priesterstand verlassen hatte und das gleichfalls Protestantin geworden war, von dem zuständigen evangelischen Pfarrer getraut. Mit dem Urteile des Kreisgerichtes Strubim vom 6. Mai 1904, das später vom Oberlandesgerichte als Berufungsgericht bestätigt wurde, wurde diese Ehe als ungültig erklärt, da nach der Meinung des Gerichts ein katholischer Priester auch nach dem Religionswechsel zur Ehelosigkeit verurteilt sei! Gegen dieses Urteil ergriffen der Verteidiger des Ehemannes und die Gattin die Berufung an den Obersten Gerichtshof. Dieser hat die untergerichtlichen Urteile bestätigt und die Ehe für ungültig erklärt, und zwar mit der Begründung, daß ein Priester, der die höheren Weihen empfangen und das Gelübde der Ehelosigkeit abgelegt habe, weder durch den Austritt aus dem Priesterstande noch durch Annahme eines anderen Glaubens das ihm ständig anhaftende Ehehindernis beseitigen kann.

Der Kampf um die Stierkämpfe. Am Sonntag fand in Madrid im Buen-Retiro-Park eine Nietenversammlung statt, um gegen die Abschaffung der Sonntag-Stierkämpfe zu protestieren; über 2000 Menschen nahmen teil, darunter viele Damen. Der Ermittler Canalejas erbot sich, im Parlament die Wiederherstellung der Stierkämpfe zu fordern. Der Schriftsteller Pascual Mallan als Vorsitzender hielt eine feurige Rede, in der er scharfe Angriffe gegen den Ausschuss für soziale Reformen richtete; der Anwalt Diaz Veleto ging vom rechtlichen Standpunkte das Gleich über Sonntagstade an. Der Stierkämpfer Latorre hielt eine bittere, oft durch Wehlauf unterbrochene Rede, in der er ein Loblied auf den Nationalstade sang. Schließlich wurde ein Kompromiß auf die Stierkämpfe eingegangen. Der Organisations-Ausschuss beabsichtigt den Winter des Jahres, um ein Gesetz, unterzeichnet von vielen Tausenden, zu überreichen. In Valencia, Bilbao und anderen Städten fanden ähnliche Versammlungen statt.

Aus New-York wird gemeldet, das Vierpont Morgan das gestohlene Weggewand von Necoli der italienischen Regierung zurückgegeben hat. Dieses wunderbare Werk alter Webkunst aus dem 18. Jahrhundert, aus Goldfäden und Profot kunstvoll gewirkt, zeigt die Bilder der Jungfrau mit dem Kinde, die Kreuzigung, das Haupt Christi, die Kreuzigung St. Petrus und viele andere Figuren auf dem glänzenden Grunde seines Gewebes. Dies Werk ist 1902 in raffiniertester Weise aus der Kathedrale von Necoli gestohlen worden, von Dieben, die ganz genau die Sache sich ausgedacht und den Kattellan betrunken gemacht hatten. Morgan kaufte das Gewand von einem Händler, der es wiederum durch Kauf an sich gebracht hatte. Er soll 40 000 Mark dafür bezahlt haben.

Der New-Yorker Express, der am 7. November in Washington verließ, wurde von Banditen überfallen, die den Postwagen erbrachen. Das Inventional verlor die Häuber indes glücklich und veranlaßte deren Verfolgung. Die Ausbreitung in St. Louis wurde bisher von 16567 737 Personen befreit.

Arg von Strandräubern bedrängt wurde die Besatzung des gestrandeten Dampfers „Garranon“, zur Rederei Eiber, Dampfser u. G. gehörend. Der Dampfer lagte, von Kap Palmas kommend, bei gutem Wetter am 4. Oktober auf der Reede von Nanna Kra (Viberial) an, um von der Faktorei nach Ladung zu übernehmen. Beim Verlassen der Reede lief er aber auf ein unter Wasser liegendes, noch unbekanntes Riff und wurde schwer led. Die Dampfmaschinen wurden sofort in Tätigkeit gesetzt und arbeiteten mit voller Kraft, aber das Wasser stieg im Schiffsräume immer höher. Der Kapitän ließ die Rettungsboote flax machen. Raum war dies gegeben, als sich die an Bord befindlichen Gru-Neger, die an der Küste in der Ladung arbeiten, auf die Boote stürzten, um in vielen an Land zu gelangen. Wäre dies Vorhaben gelungen, so wäre die Schiffsbelaugung verloren gewesen, da sie dann ihres einzigen Rettungsmittels beraubt war, um durch die Brandung zu kommen. Die Neger leisteten, als die weiße Besatzung auf sie einbrang, um sie von den Booten zu vertreiben, hartnäckigen Widerstand. Der Kapitän war schließlich gezwungen, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Da erst wichen die Neger zurück, die bereits ein Boot zu Wasser gebracht hatten. Der Dampfer wurde nun auf den Strand gezoht und am nächsten Tage mit dem Bergen der Ladung begonnen. An Bord wurden alle Maschinen und sonstigen Räume verschlossen, da die Neger wiederholt versuchten, einzudringen, und mehrfach mit Gewalt vertrieben werden mußten. Circa 300 Tonnen wurden von der Ladung an Land gebracht, die einschließlichen Sachen wurden in die Faktorei geschafft. Am Strande sammelten sich Anstehenden immer mehr Neger an, die dann bald, da sie sich in der Ueberzahl wählten, eine drohende Haltung annahmen und manches Stück Ladung raubten. Die Lage der zu ihrem Schutze an Land befindlichen Steuerleute und Matrosen wurde äußerst schwierig. Glücklicherweise hatte der Leiter der Faktorei noch rechtzeitig einige Leute in einem Segelboot mit der Nachricht von der bedrängten Schiffsbelaugung nach Sineso senden können. Von dort wurde eine Abreitung Soldaten nach der Faktorei geschickt, vor denen die Neger dann endlich wichen. Am 11. Oktober mußte der Dampfer von allen verlassen werden, da er aufzuheben begann. Zwei Tage mußten die Schiffbrüchigen noch unter dem Schutze der Truppen auf der Faktorei aushalten. Dann wurden sie von dem Dampfer „Harr“ übernommen, der sie am 14. Oktober in Liverpool landete. Von dort wurden sie mit dem Dampfer „City of Bradford“ nach Hamburg befördert.

Von einem schönen Bäuerelein wird aus dem badischen Oberlande berichtet: Ein Ungarischer Landwirt hatte einen Eseln im Stall, dessen Fell der Lieblingsaufenthalt gewisser Fierlein ist. In einer Nacht wurde der Mann den Eseln mehrmals mit Seife tüchtig od; doch als das Ungeziefer nicht fortblieb, rief der Wirt das Hornvieh mit Petroleum ein und jandete das Fell an. Das Ungeziefer verbrannte, aber auch der Esel bekam sein Teil. Nicht minder der Bauer, der sich die Finger gehörig verbrannt hat und nun zu allem Jammer auch noch wegen Tierquälerei angezeigt worden ist.

Roboterne Wirtschaft. Gatte: „Die Bäder-Rechnung soll ich diese Woche zahlen — und auch den Lohn an das Dienstmädchen? Das ist mir zusammen unmöglich!“ — Frau: „Na, gib dem Dienstmädchen seinen Lohn... da laun es ja das Geld für den Bäder auslegen!“ (H. Bl.)

Evort-Nachrichten.

Rennen zu Berlin-Karlshorst, den 7. November. Preis vom Hürtenbau 8. „Cadeau“ 1., „Robinson“ 2., „Hrob-ich“ 3. Tot: 25:10. Platz: 48, 106:20. — Tribünen-Rand-Rennen. „Conrada“ 1., „Don Augusto“ 2., „Terezi“ 3. Tot: 16:10. Platz: 30, 35:20. — November-Han-dicap-Hürden-Rennen. „Carita“ 1., „Dolly“ 2., „Kappa“ 3. Tot: 69:10. Platz: 57, 34:20. — Ulan-Hür-den-Rennen. „Bajo“ 1., „Saperloter“ 2., „Blig“ 3. Tot: 21:10. Platz: 24, 27, 41:20. — Jungfern-Plach-Rennen. „Major bonus I“ 1., „Edillon“ 2., „Arone“ 3. Tot: 25:10. Platz: 98, 36:20.

- Wittig, Schöffelstr. 15, 11., für geheime Krankheiten.
- Gaut, Darm, geheime, Stoffwechsel-Krankheiten u. Darmunteruchungen beh. Schwarze, Roswaringsaffe 3.
- Mehlhorn, Breitestr. 16, 2., empf. f. ach. Krankh.
- Wer korrekt gearbeitete Schablonen und Stempel haben will, wende sich an die Schablonen-Fabrik von Gebr. Prozen, Landhausstraße 11. Begründet 1870.
- Franz Josef Bitterquelle ist das beste Abführmittel.

Kleider-Sammete

bewährtes Fabrikat der Mech. Weberel zu Linden

glatt und gerippt
 in grosser Farbauswahl
 schwarz: 50-56 cm breit, Meter 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 A
 farbige: 50-56 cm breit, Meter 2,00, 3,00, 3,50, 4,00 A
 gerippt: 55-60 cm breit, Meter 3,50, 4,00, 4,50 A

Seidenwarenhaus **Albert Krohne,**
 Altmarkt — Rathaus.

Paletots, Alsters, Sacco-Anzüge, Gummiröcke, Eodenzjoppen, Hausjoppen, Westen
 empfiehlt in größter Auswahl
Robert Kunze, Altmarkt (Rathaus).

Die wirkungsvollste Reklame

ist ein Plakat-Aushang
 in den Eisenbahnwagen
 der Dresdner Vorortzüge
 und auf den Sächsischen Staatsbahnhöfen!

Alleinige Annahme durch
Leutert & Schneidewind, Kunstanstalt,
 Dresden-A., Glasbutter Strasse 100. Tel. I. 2714.

Spezialität: Plakate! Prospekte gratis!

Wir hatten auf der letzten Einkaufsreise Gelegenheit,

über 300 Winter-Paletots

nur prima Eskimostoffe in bester Verarbeitung, speziell Frauengrößen und für ganz starke Figuren,

weit unter Preis

zu erstehen und verkaufen solche zum Aussuchen

mit **Mark 10,50** das Stück,

regulärer Wert bis **Mark 35,00.**

Änderungen werden berechnet.

Ein Teil dieser Waren ist im Schaufenster nach der Grunner Strasse ausgestellt.

Steigerwald & Kaiser.



Naumanns Nähmaschinen
 für Familie u. Gewerbe
 von hervorrag. Leistungsfähigkeit.

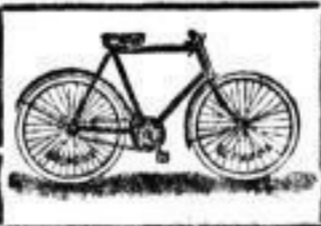
Näh-, Stopp- und Stickunterricht gratis.
 5 Jahre Garantie.
 Lager bei

H. Niedenführ

Stravestrasse 9 (zunächst der Prager Strasse).
 Eigene geräumige Radfahrhalle.
 Eigene Reparatur-Werkstatt.

Naumanns

Germania-Fahrräder Modell 1904



sind in bezug auf leichten Gang, elegante Ausstattung u. Haltbarkeit unübertroffen.

Konkurs-Verfahren.

Aus einer Wollwaren-Fabriks-Konkursmasse sollen halbfertige Fabrikate im Aufnahmewerte von M. 312,45, Rohmaterialien exl. Chemille 1917,19, do. Chemille 300,12 freibändig verkauft werden. Kollektanten wollen sich baldmöglichst an Konkursverwalter Straubel, Freiberg i. Sa., Kinnengasse 2.

Lose

der Ngl. Sächj. Landeslotterie
 zu haben in der
 Kollektion von **Richard Hänsel,**
 Dresden, Am See 1.

Trauer-Abtheilung.

Auf Wunsch erfolgt sofort Auswählendung, bez. Besuch einer sachkundigen Verkäuferin.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.



Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 11. November stelle ich eine große Auswahl bester Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende Kühe und schöne Zuchtstullen bei mir zum Verkauf.

Gröba-Nies. Telephon 170.

Paul Richter.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
 Mittwoch, 9. November 1904 Nr. 311

Offene Stellen.
Ein Arbeiter,
 ein Stellmacher,
 letzterer möglichst mit Maschinen
 vertraut u. gut empfinden. Können
 sich **Einverständnis 15** melden, u.
Arbeiter
 in angemessenen Stoffhäusern b.
 Göttingen, Schloßstr. 10, Genter,
 Odenwälder Straße 8, 1.

**Guter
 Klavierspieler**
 für Restaurant gesucht. Näheres
 Restaurant Grensburg,
 Zwidauer Straße 61.

**Tücht.
 Glendreher**
 sucht M. V. Holzmann,
 Maschinenfabrik, Köpchenstraße.

**Tüchtige
 Kunstschlosser**
 für dauernd gef. Off. C. U. 249
 Haasenstaedt & Vogler,
 Magdeburg.

2 tücht. Schlosser,
 auf Stangen u. Schmittbau geübt,
 sofort gesucht. Tücht. Stanz-
 und Blechwerk, Painsberg.
 Alle bedeutende Zigarrenfabr.
 welche bisher wenig leisten
 ließ, sucht tüchtigen Vertreter
 bei hoher Provision, ev. Nebenver-
 dienst für Sachken. Offerten
 mit Angabe bisheriger Erfolge
 unter **N. V. 5653** an
 Rudolf Mosse, Breslau.

Offener Reiseposten.
 Von einer alten, gut ein-
 gerichteten Unfall- und
 Lebensversicherungs-
 Gesellschaft mit glänz. Nebenver-
 dienst wird ein tüchtiger,
 solider u. im persönl. Verkehr
 gewandter Herr als
Reise-Inspektor
 gegen Fixum, Reisekosten u.
 Provisionen anzustellen ge-
 sucht. Off. Angeb. unter
 Angabe von Referenzen er-
 beten unter **N. K. 4330** an
 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für Jedermann (u. Frauen).
 Wer seinen Beruf ändern will,
 sichere Existenz od. hohen Neben-
 verdienst zu Hause sucht, kann
 vertrauensvoll an den **Neuen
 Erwerbsmarkt, Breslau 10.**

Für den Verkauf von
Gummibällen
 „Leistungsfähiges Fabrikat“
 werden für ganz Deutschland expl.
 tüchl. Vertreter

tüchtige Agenten,
 welche bei Warenhäusern besp.
 Spezialgeschäften für Galanterie,
 Spiel- u. Gummiprodukte ein-
 geführt sind, gesucht. Wenig
 Mühe, Artikel leicht verkäuflich.
 Off. Off. u. M. Z. 285 an
 Rudolf Mosse, Berlin
 SW., Schulzeckenstr. 46/47.

**Gewandter
 Reisender,**
 welcher sich d. Versicherungsfach
 widmen will, findet einträgliche
 Stellung. Off. u. N. L. 345
 bef. die Exp. d. Bl.

50 Mk. Wochenlohn
 oder अच्छейшая Provision
 erhält jeder, der die Vertretung
 meiner weltberühmten

**Brillant-Emaille-
 Aluminium-Firmen- u.
 Türschilder**
 übernimmt. Branche-Kenntnisse
 nicht erforderlich.

**Schilderfabrik
 Erbach im Westertal.**

**Reisender-
 Gesuch.**

Für meine Seifen- und Par-
 fumeriefabrik, sowie für meine
 Schokoladen- und Zucker-
 warenfabrik suche ich zum An-
 tritt per 1. Januar 1906
 einen tüchtigen, erfahrenen
 Reisenden zu engagieren, der den
 Platz Dresden und dessen
 nähere Umgebung genau
 kennt und möglichst in den
 Branchen tätig gewesen ist oder
 die einschlägige Rundschau bereits
 mit nachweisbarem Erfolge be-
 sucht hat. Berücksichtigt werden nur
 solche, die sich längere Zeit
 in einer Stellung befunden haben.
 Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-
 abschritten, Photographie und An-
 gabe der Gehaltsansprüche er-
 beten an
C. H. Oehmig-Weidlich
 in Zeitz.

Für erstklassigen
Wein-Restaurant
 wird tüchtiger, kautionsfähiger
Oekonom
 in gute Position gesucht. Bewerbungen mit Angabe der leitenden
 Tätigkeiten und Erfolge, sowie des zur Verfügung stehenden Kapitals
 unter **D. A. 499** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Berlinische Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft.
 Für das Königreich Sachsen (Bes. Dresden,
 Saagen) wird zum baldigen Antritt ein in Akquisition
 und Organisation bewandter
Reise-Beamter
 gegen festes Gehalt, Reisepfenn und sonstige Bezüge ge-
 sucht. Geeignete Herren wollen Bewerbungen mit
 Lebenslauf, Nachweis über bisherige Erfolge und Referen-
 zen-Aufgabe richten an
Generalagent Adalbert Schenk,
 Leipzig, Pfaffenwörststraße 14, 2.

Eine bekannte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft,
 die auch die Unfall- und Unfallversicherungs-Gesellschaft ist,
 Hauptagentur Dresden mit bedeutendem Aufsatze ge-
 legentlich an eine
**in den besseren Kreisen Dresdens
 eingeführte, kautionsfähige Persönlichkeit,**
 die sich in der Lage befindet, das bestehende Geschäft durch einen
 regelmäßigen Zugang von Neubestellungen zu vergrößern, zu ver-
 bessern. Event. würde auch anstatt des Aufsatzes ein dementspre-
 chendes Gehalt gewährt. Geeignete Bewerber wollen gefl. Offerten
 unter **V. F. 682** an den „Invalidendank“, Dresden, richten.

**Alle Kognatfirma sucht
 tüchtige Vertreter**
 mit guten Verbindungen. Adr.
 Dubois, rue St. Nicolas
 Dübau, Charente, France.

Vertreter sucht allerorts bei
 hoh. Einkommen
H. Wänsehe, Zeitzberg.

Prov.-Reisender
 gesucht, der in Konditoreien,
 Bäckereien, Schokoladen- und
 Süßwaren-Gesch. eingeführt ist.
 Off. Zuschriften erb. unter **K.
 D. 272** Exp. d. Bl.

Junger Reisebeamter,
 im Akquirieren geübt und zum
 Organisieren geeignet, w. für
 das Königreich Sachsen von
 einer großen Gesellschaft gesucht,
 die hauptsächlich Feuer-, aber
 auch Einbruchdiebstahl- und
 Haftpflicht-Versich. bearbeitet.
 Bewerber werden gesucht. Bei
 betrieblichen Leistungen ist
 Rücksicht auf Lebensstellung. Be-
 sonders bezieht sich auf groß-
 wirtsch. Agenten u. Reisende.
K. L. 659 erbeten an den
 „Invalidendank“ Dresden.
 Discretion zugesichert.

**Gewandter branchenfundiger
 Agent**
 für eine
Lackfabrik
 gesucht. Off. u. K. L. 698
 an Haasenstaedt & Vogler,
 Hamburg.

Suche p. 1. Januar 1906 nach
 ausw. für mein Güterwaren-
 Geschäft einen tüchtigen
**Kontoristen und
 Verkäufer.**
 nicht unt. 20 Jahren. Off. mit
 Gehaltsanspr. unt. **S. 10626**
 in die Exp. d. Bl. erb. Köln u.
 Wohnung außer dem Hause.

**Kautionsfähiger,
 Lotteriebuchhalter**
 per 1. Januar gesucht. Off. u.
N. T. 356 Exp. d. Bl.

Harbier- u. Friseurgehilfe
 nicht unter 20 J. sofort oder
 später gesucht bei **H. Opitz,**
 Hauptbahnhof.

**Schnellstens gesucht
 zwei verheiratete
 Ober-schweizer**

nicht zu alt, kautionsfähig,
 nur tücht. Meister und
 ruhige mit Leute, die den
 Wünschen der Herrschaften
 stets nachkommen. Minder-
 löhne. Hoher Lohn. Für
 die Herren Gutbesitzer und
 Ober-schweizer stets
 Leute an der Hand.
**Schr. Schweizerstellen-
 vermittler, Stampfstraße 1, 2**

**Ober-schweizer-
 Gesuch.**
 Leh. Ober-schweizer mit langj.
 Bewgn. für 1. Jan. 1906 ge-
 sucht. Lohn 80 Mk mit 1 Gehilfen.
 Alter u. Zeugnis sol. an Ober-
 schweizer **Geisler, Stellenver-
 mittler, Görnig b. Zittau, Sa.**

Suche tücht. Alt. verch Ober-
 schweizer mit 1 Gehilfen u.
 1. Dez. 1904. Gute langj. erw.
 Anh. Schweizer. Joh. Wank,
 Gölden (Hnd.). Auch würde für
 sofort noch **Unter-schweizer.**

Kartonnagen-Arbeiterinnen,
 nur auf bessere Sachen geübt, sowie solche auf Glaserarbeiten
 zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht.
E. Neumann & Co., Rostockerstraße 5.

Suche per 1. Januar 1906 eine
**branchenfundige, schreibgewandte
 junge Dame,**

welche einem Detailgeschäft selbständig vorstehen kann. Bewerber-
 innen, welche der englischen Sprache mächtig sein müssen, wollen
 schriftliche Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit und bei-
 gehaltensprüche richten an
**H. Hensel, Kgl. Hoflieferant,
 Stroh- und Filzhutfabrik, Zinzendorfstraße 51.**

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
 (Stätten, Geschäftsführerinnen etc.) Gute Erfolge. Sehr billig. Prob.
 gratis. Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Großbeeren.
 Eine Arbeiterin gef. Stellen-
 suche 41. H. Sout.

Verkäuferin,
 in Kraft, mit gewandt. Umgangs-
 formen u. engl. Sprach-
 kenntnissen, wird per bald od.
 später in dauernd angenehme
 Jahresstell. gesucht. Tücht.
 findet ein junges Mädchen
 aus guter Familie als Ver-
 käuferin Aufnahme. Zusätzl.
 nur schriftliche Offerten erb.
 unter Angabe hies. Tätigk.
 Refer. u. Gehaltsanspr. an
**G. Heinrich Barthel,
 Adulgl. u. Brühl Hoflieferant,
 Waisenhausstraße.**
 Ein erfahrene, tücht., gebild.

Hausmädchen
 wird per 15. Nov. oder 1. Dez.
 bei gutem Lohn nach **Rade-
 beul** in Haushalt mit 3 Kindern
 im Alter von 10, 7 u. 6 Jahren
 gesucht. Offerten unt. **V. 13**
 postlagernd **Radebeul.**

Stubenmädchen
 gesucht per 15. Novbr. Hotel
 Stadt **Coburg, Dresden.**
 Zur Führung eines guten Haus-
 haltes, aus drei Personen be-
 stehend, findet ein
Fräulein
 in gelebten Jahren u. 1. Dez. c.
 Stellung. Ein Hausmädchen nicht
 zur Stelle. Adr. u. **Z. 41159**
 in die Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.
Reisender
 der Kolonialw.- u. Landes-
 produktendbranche, 3. Jt. in
 ungekündigter Stellung, sucht ge-
 stützt auf Ba. Zeugnisse, per
 1. Jan. 06 andern. Engagement.
 Off. Off. u. L. 10700 in die
 Exp. d. Bl. erbeten.

Väcker u. Konditor
 sucht bei bescheid. Gehaltsanpr.
 möglichst bald Stellung in einer
 Konditorei Dresdens od. Umgeg.
 Off. u. M. V. 335 Exp. d. Bl.

**Stenogr., Maschinenföhr.,
 Buchf., Korrektur, u. anderen techn.
 nachgeh. d. Radowsky Unter-
 richt., Altmarkt 15. Amt I. 8782.**

**Adolf Hensel, veredelter
 Dresdener, Vorsteher Str. 10,
 Fernsprecher 8703,
 gegenüber dem Kgl. Amtsgericht.**
 Verheirateter
Ober-schweizer
 mit guten Zeugn. versehen, sucht
 per sofort od. 1. Dezemb. Stelle
 zu 50-60 Stück Viehhand.
 Off. Off. erb. u. P. F. 100
 Dresden, Voltant 21.

Junger Kommiss
 d. Kolonialw.- u. Textilatf.-
 Branche sucht per sof. od. 1.
 Stellung. Mit besten Zeugn.
 Off. Offerten unter **L. Z.
 1246** an **Rudolf Mosse,
 Zwickau i. Sa.,** erbeten.

Oberschweizer
 (Vermehr.) sucht p. 1. Januar größere
 Stelle. **Andreas Schenk, Ober-
 schweizer, Reichshausdorf in
 Sachsen-Weimar.**

**Tüchtiger Konditor,
 selbständ. Arbeiter, auch in der
 Verfertigung von Gebäck, sucht
 Stelle. Off. an **Max Gausig, Gdrlth,
 Sonnenplan 7.****

**Junge Botte
 Kellnerin,**
 19 J. H. Garderobe, sucht
 19 J. H. Garderobe, sucht
 best. ansehnliche Stellung in
 best. Restaurant, Hotel od. Cafe.
 Werte Offerten unt. **N. W. 359**
 Exp. d. Bl.

Wiederbeschäftigung.
 Junger Kaufmann sucht f. die
 Abendstunden schriftliche Neben-
 beschäftigung. Off. Off. u. N.
K. 347 Exp. d. Bl. erbeten.

**Otto Luther, Stellenvermittler,
 Dresden-A., Wettmeister 21, I,
 Telefon 2349, Amt I,
 empfiehlt
 bestempfohlene vorzügliche
Verwalter
 Ackerwägte,
 Schirmmeister,
 Landwirtschaftlerinnen,
 Kutcher,
 Anrechte und Jungen,
 Arbeiterfamilien
 für Ritter- und Landgüter.
 Suche Stellung als**

Verwalter
 per 1. Dez. od. 1. Januar unter
 Leitung des Prinzipals. Ein
 Landwirtschaftl. 22 J. alt, geb.
 April, 2 Semester landwirtsch.
 Schule besucht u. 2jähr. Lehrz.
 absol. Gute Zeugn. vorhanden.
 Offert. an **A. Welti, Ritterg.
 Neuschützels bei Zwickau.**
Wers. Gärtner m. 1 Kind sucht
 Stell. m. Hausmanns. Seid.
 ist m. Luft- u. Wasserleitg. vers. W.
 Off. u. **B. N. 20** lag. Postamt 8.

**Wegerin, auch in häuslichen
 Arbeiten evtl. lücht. Gehalt.**
 ev. Stellg. Off. u. N. G. 341
 Exp. d. Blattes erbeten.

**3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. Stelle
 i. ein. Haush. ausw. Lande
 i. eod. Off. u. M. postl. Dresden.**

W. Schneiderin empf. sich
 in d. Haush. pro Tag 2.50 Mk.
 Off. u. **O. 658** Postamt 8.
 Zwickau-Allee 10 erbeten.

**Servier-
 Kellnerinnen**
 für hier und auswärts,
 tüchtige Bierausgeber,
 mit und ohne Kantion,
 empfohlen
**Freudenberg & Hille,
 Stellenvermittler,
 Dresden,
 Braunschtr. 3, Bur. 1. Abt.,
 Telefon 3908 u. 7438.**

Hausdame,
 gebildet, Ende 30, in Küche und
 Hauswesen tücht., sucht ge-
 stützt auf vorzügl. Zeugnisse u. Empfeh-
 lungsbriefen zur Führung eines
 feinen Haushalts, auch 3. Stelle
 mittel. Räder. Antritt 1. Dez.
 1904 oder später. Off. Off. u. N.
G. 41703 Exp. d. Bl. erb.

Wiener Schneiderin
 empfiehlt sich in d. Haush. in
 und außerhalb Dresdens. Off. erb.
Postämter Str. 8, 2. r.

Damen besseren Standes
 erhalten zu Hause in Anfertigung
 feiner Handarbeiten lobenden,
 dauernden Nebenverdienst. **Cie-
 mens Günther, Stiftstr. 7, I,
 N. B.** Das Annehmen wird
 gratis erteilt.

Gebild. älteres Mädchen
 sucht Stell. zur Führung eines
 kleineren Haushalts, am liebsten
 bei älterem Herrn. Off. Off.
 unt. **P. G.** postl. **Langenöls**
 (Schl.), Bez. Legnitz.

**Perf. Schneiderin
 auf Stube**
 empf. sich geübten Herrsch. auf
 engl. und franz. Arbeiten, sowie
 alle Umarbeit. u. Kinderarbeiten.
Wäckerbühnenstr. 8, I. Müller.

Wirtschafterin.
 Off. Off. u. L. 4183 erb. an
**Haasenstaedt & Vogler,
 Leipzig.**

Suche für meine 17j. Schwester
 (Waise), im Haushalt und
 Plätzen erfahren, kinderlieb,
**Stellung
 in besserem Hause.**
 Näheres bei Frau **Findelen,
 Zwingelstraße 21, 2.**

Geldverkehr.
3000 Mark
 sichere 2. Hypothek hinter Raffen-
 geld zu 5% auf Landgrundstück
 per 1. Jan. oder 1. April 1906
 gesucht. Solche jähr. 300 Mk.
 ab. Off. Offerten mit **G. L.
 Haasenstaedt & Vogler,
 Grossenhain,** erbeten.

20000 Mk. 1. Hypothek
 suche i. Neubauhaus m. Hofraum
 Grundst. als Auszug. Daselbst
 liegt in einem herrl. geleg. Lust-
 ort Nähe Dresdens. Kapital
 kann in 2 bis 3 Raten gezahlt
 werden. Off. Off. u. **W. 80**
Haasenstaedt & Vogler, Dresden

4000 Mark
 für gr. Gut oberhalb b. Dresden
 in schöner Lage, auf mindestens
 1 Jahr, jedoch ohne Vermittlung
 von Alt. Preis, sofort gesucht.
 Zahl. 5-6% Zins u. jed. Verlust
 bei Wertpapier u. Bedingung
 gegenwärt. weill. Gehalt u. Ver-
 schwiegersch. Sicherh. wünsch.
 Off. Offerten unter **L. 70** an
**Haasenstaedt & Vogler,
 Dresden.**

Naturfreunden,
 welche sich im Sommer gern in
 waldreicher Gegend zur Erholung
 aufhalten, bietet sich glänz. Ge-
 legenheit für kostenfreien angen.
 Sommeraufenthalt, falls für neu
 zu erbauend. Parkhaus 15000 Mk.
 1. Hypothek oder auf 35000 Mk.
 1. Hypothek gewährt werden.
 Off. Offert. unter **Z. 81** an
**Haasenstaedt & Vogler,
 Dresden.**

Geldverkehr.

Wollen Sie

für Ihre Geschäft, gleichviel welcher Art, hier oder auswärts schnell und diskret

Teilhaber

so bitte bei mir womöglich vorzubereiten oder sonstigen Besuch jedes Nachmittags zu verlangen, damit Sie mein mit großem Erfolg eingeführtes System,

ohne Provision

zu zahlen, kennen lernen, für welches ich auf meine Kosten in mehr als

300 Zeitungen

allwöchentlich Reklame ergeben lassen.

Hundertste kapitalstärkter Reklamentanten haben bei mir für verschiedene Berechtigungs- u. Dreibett Vergünstigung, jedoch ich in der Lage bin, Abzweigungen schnell herbeizuführen.

Dresden, G. Schubert, Hauptstr. 10, 1., Reis. Agent. neben Hauptpost.

300000 Mark Hypoth.-Gelder

sind für sofort u. spätere Termine anzulegen.

Betriebs-Kapital, Teilhaber, Beleihung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Grundstücken.

Anträge nimmt entgegen H. Köber, Dresden, 23 Straubstraße 23.

Stahlbranche.

Nachmann u. Schöber einer langjährig bestehenden, gut eingeführt. Stahl- u. Schweißblechfabrik bei Dresden sucht sofort od. später

Teilhaber

mit Kapital zur Übernahme der kaufmännischen Leitung und der Geschäftsführung. Bewerber der Möbelbranche bevorzugt. Off. u. P. 41364 in die Exp. d. Bl.

2-3000 Mk.

wird möglichst sof. geg. nur gute Sicherheiten, für landwirtschaftl. Grundstücke innerhalb Dresdener Bezirk gef. Vermittler Papstberg, Linden 54/2, 1-200 Mk. Bes. Off. u. C. 993 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Eine bedeutende Planener Fabrik sucht u. Vergrößerung und zur Abfertigung eines groß. Kapitals einer

Kommanditisten

mit 150 bis 200 Mk. bei 6% Verzinsung. Event. auch tätige Beteiligung mit Gewinnanteil. Offerten unter J. B. 7759 an die Exp. d. Berliner Tageblattes, Berlin SW.

Unsere Sparkasse

verleiht Spareinlagen: St. mit 4% bei 6mon. Kündigung, 5% bei 3mon. Kündigung, 6% allmählt. Entnahme.

Sächs. Spar- u. Kredit-Bank

in Dresden, Wilsdruffer Str. 40.

Wer will?

für fleißiges oder auswärtiges Geschäft oder Unternehmen, gleichviel welcher Art, rasch und diskret

Teilhaber

aufnehmen, verlange meinen kostenfreien Besuch, wovon die Berechnung u. Rückgabe. Durch eigene Filiale und nachweisbare Reklame in 204 Zeitungen habe ich über 1000 zahlungsfähige Reklamentanten in ganz Deutschland u. Nachbarländer stets an der Hand. Ich bitte mein durch mehrjähriges streng rechtes Arbeiten und durch große Erfolge bekanntes Unternehmen in Ihrem eigenen Interesse nicht mit ähnlichen zu verwechseln.

E. Kommen (kein Dresden-Ad.), Schreiberstraße Nr. 16.

Beteiligung oder Kauf.

Bermöglicher, routin. lediger Kaufmann wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäft hier oder auswärts zu beteiligen oder dieses zu kaufen. Kapital bis zu 80000 Mark. Agenten beehren. Ausführliche Offerten unter C. K. 756 an den „Invalidentant“ Dresden.

Vorteilhafte Geldanlage.

Für Kaufleute, Rentiers, Offiziere, Beamte bietet sich Gelegenheit zur Beteiligung mit Einlagen von nicht unter 3000 Mark an einem reichenden hochsoliden Unternehmen, das in eine Gesellschaft mit beschr. Haftung umgewandelt werden soll. Das Unternehmen verspricht eine Rente von mindestens 20 bis 25%.

Wäh. u. W. F. 716 d. Opaufenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Geschäftsmann mit fliegendem Geschäft (Danzig) sucht 2-3000 Mk., die hyp. sichergestellt werden, ev. auf kurze Zeit. Beste Verzinsung. Agenten verb. Gest. Off. unter H. H. 322 Exp. d. Bl.

Mk. 500 Gewinn

lasse ich demjenigen zukommen, welcher bei sofortiger Regulierung eine gute Stadthypothek in Höhe von 25000 Mk., für welche extra ff. Vorkauf geleistet wird, übernimmt. Gest. Offert. nur von Selbstschuldner unter N. J. 346 Exp. d. Bl. erbeten.

6000 Mark

auf gute Hypothek gegen Bürgschaft gesucht. Off. u. P. 41364 in die Exp. d. Bl.

Suche 18-20000 M.

2. Hypothek auf mein Stadthaus innerhalb d. Brandlaffe. Offert. u. D. L. 509 Rudolf Mosse, Dresden.

Sichere Kapital-Anlage!

Junge solide Geschäftsleute suchen für längere oder kürzere Zeit ein Darlehen von 40000 Mk. im ganzen oder geteilt bei 6% Zinsen. Zwecklos für Bürgschaft für Kapital u. Zinsen wird gegeben. Off. u. N. U. 357 Exp. d. Bl. erbeten.

24000 Mk.

1. Mündelhypothek, 4 1/2%, auf schönes Jinh. innerh. Brandl. v. autst. Vermieter für sof. gef. Off. u. L. A. 703 Exp. d. Bl. erbeten.

Geld

auf Wechsel, Schuldschein, Hypotheken zu 4 bis 6% u. Provision an Geschäfts- u. Privatpersonen. H. G. Wilsdorf, Berlin S. 12.

8000 Mark

3. Hypoth. zu 5%, mit 113000 Mk. ausgehend, auf vollverm. Jinh. (Hof) von 1000 Mk. Verlust z. verf. Die 1. u. 2. Hyp. stehen noch lange Zeit. Zinsenabgabe pünktlich. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Sitzfabriken.

und Anteile an solchen werden zwecks Vereinnahmung zu teilweiser Veräußerung nach England, Kanada und U. St. Nordamerikas in Deutschland, Frankreich, England u. Österreich von einem Kontinuum erworben. Off. u. N. U. 357 Exp. d. Bl. erbeten.

Lombard.

Gegen Hinterlegung festiger Baren oder Rohstoffe werden Darlehen möglichst nicht unter 1000 Mk. ausl. und diskret von soliden Kaufm. als Selbstschuldner bewährt. Off. mit Retourmarke unter Chiffre D. J. 9475 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kapitalist,

so sich still oder tätig bereit w. sende Offerten unter P. 74 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Herr oder Dame

als stiller od. tät. Teilnehmer in 15-20000 Mk. für solides, sicheres Abzinsungsgeschäft. Gegenwert 50000 Mk. wird Demat erwährt. Offert. u. N. U. 357 Exp. d. Bl. erbeten.

Betriebskapital

oder stiller verm. d. Aktien-Gesellschaft. Off. u. N. U. 357 Exp. d. Bl. erbeten.

Goldfischerei II. Hypothek 10000 Mk. a. Jinh. in Dresden gesucht. Offert. erteilt kostenlos Dr. Mandl & Wilsdorf, 10, Nachw. vieler gut. Objekte.

Pensionen. Meissen.

Prakt. Haushalt.-Pensionat Klemm, Martinsstr. Nr. 1, 1. Niebuhr, Aufn. in Wäch. u. wirtsch. gründl. Ausbild. f. Haus u. Leben. Diet. u. Prop. J. Reif. Wäh. Preis.

Sanatorium Bad Gröna

Kuranstalt I. Ranges f. physikalisch-diätet. Heilmethode. Das ganze Jahr geöffnet. 2 Anstaltsärzte. Militär. Prop. gratis und franco durch den leitenden Arzt Dr. Bloos und den Direktor Richard Schenk.

Pension.

Erholungsbedürft. jng. Damen u. Kinder finden auf d. Lande, Villa, Höhenluft, am Walde, in geb. Familie freundl. Aufnahme u. beste Verpflegung bei möglichem Besuche. Alles Nähere Ostro-Allee 11, 5.

Solide Pension

für junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen od. Danabehelstliche besuchen wollen. Off. u. N. S. 332 a. d. Exp. d. Bl.

Miet-Angebote.

Gerofstraße 29 ist eine 1. Wohnung an ruh. Leute od. einzelne Person der Neuzeit 1905 zu verm. d. Zelt. Schubert, Seidenstr. 13, 2.

Prager Str. 17

ist der 3. Stock für 1. April 1905 gef. u. vermietet durch G. Schubert, Seidenstr. 13, 2.

Wohnung.

In vornehmer, ruh. u. gelicht. Lage der Vogels. Allee Nr. 24, ist ein herrsch. Hochpar. 5 heizb. Zimm. Badst. Mädchenf., Innenanbau, Kamin, Koch- u. Leuchtgas, große Veranda, sowie Gartenbenutzung, sof. od. spät. zu verm. Wäh. dat. d. Ver. Paul Becker.

Wohnung.

Zu vermieten per sofort 3 oder 1. Januar 1905 Pirnaische Str. 33 eine Wohnung in 2. Etage, 360 Mk. Näheres daselbst im Kontor, partier.

Selten schöne Wohnung

in Zweifamilien-Villa, Neu-Gröna, Hauptstr. 7, 5 heizbare Zimmer, Badst., gr. Balkon, reichl. Zubeh. per 1. April 1905 zu verm. Beste gef. Lage. Sonnenlicht.

Niederlösnig.

Meine hochherrsch. Villa mit 10 gr. Zimm., reichl. Zubeh., u. alt. Park u. Berggarten, 5 Min. v. Bahnh. u. elektr. Bahn gelegen, ist f. 1900 Mk. zu vermieten oder bill. zu verkaufen. Schreiben mit B. 4 an Exp. G. Wächler, Köhlchenbroda, erbeten.

in Radeberg i. Sa.

schöner, heller Fabriksaal, 110 Cm. für jeden Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Dampf- u. elektr. Licht, v. sof. od. später zu vermieten. Zu befristigen u. Wäh. durch H. W., Radeberg, Wühlstr. 21.

Villa Wormser Str. 6,

nahe der Raststraße, herrschaftliche, neu vorgerichtete Wohn-, Hochpar. und 1. Etage, 6 heizb. Z., P. Mädchenf., Speisek., Bad, Balkon u. Veranda, reichl. Zubeh., Gas u. Garten sof. zu verm.

Villa Marschnerstrasse 27,

nahe St. Garten, herrsch. erste Etage, 7 Zimmer u. viel Zubeh., Balkon, Veranda, Garten, für jetzt od. später zu vermieten.

Wlasewitz, Südstraße Nr. 16,

Hochparterre, 8 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisek., Bad, Garten, reichl. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten.

Victoriastrasse 26

Edle Ferdinandplatz ist hochherrsch. I. Etage zum 1. April 1905 zu vermieten. Die Zimmer liegen hauptsächlich mit der Front nach dem Ferdinandplatz zu und bestehen aus Salon mit Balkon, groß. Speisek., 5 großen Vorder-, 2 Hinterzimmern, großen Bad, 2 Kammern, Küche nebst Aufwandsraum und Warmwasserleitung, Innenlosetz etc. Auch für Bureau- oder Geschäftsräume vorzüglich geeignet.

Yutherplatz 6,

halbe 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Balkon, Balkon, gut vorgerichtet, sof. zu vermieten. Wäh. part.

Niederlage, Keller,

ev. Kontor, Dresden-Neust., gleich am Markt, ganz nahe d. Neust. Bahnh. u. Brücken, groß, hell u. trocken, sof. mietbar. Verkehrtreiche Lage. W. Offerten unter T. A. 1 in die Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

Für Ostern 1905 wird von einer in Dresden wohnenden Beamtenfamilie eine aus 2 Stuben, gr. Schlafstube, Küche u. wünschl. Veranda bestehende Sommerwohnung auf mehrere Jahre zu mieten gesucht, am liebsten in unmittelbarer Nähe der Dresdener Weide. Off. mit Angabe des jährl. Mietpreises unter K. N. 281 in die Exped. d. Bl.

Wohnung gesucht

1. April od. 1. Okt. 1905, 3 od. 4 Z., Küche, Bad, Innen-Wasserlosetz, Gartenboden, bis 2 St., nur gute Lage u. Haus (Einkl. oder Fahr. Viehst.) Südseite. Off. m. reeller Freigang, f. dauernd (ca. 700 Mk.) ev. Grundstücke unter J. E. 37 Hauptpostamt, Chemnitz.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Für Wirte, Köche u. junge Anfänger. Verkauf od. verpachte mein Hotel, Restaurant und Gartenstabl., ganz nahe Stadtbahn Dresden, bei 15000 Mk. Anzahlung. Übernahme gleich oder später. Off. u. V. 888 Opaufenstein & Vogler, Dresden.

Kaufhaus

im Zentrum mit großem Hof od. Niederlage, wenn Villa nahe dem Hauptbahnhof mit angemessenem Miet. Off. u. D. P. 741 erb.

Dohna.

Ein Hausgrundstück maßb., gut gelegen, mit 4 Wohnungen, Garten, gr. Weinwälder, ist für den billigen Preis von 5600 Mk. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Alles Nähere Stadtrichter Unger.

Verpachtung.

Ein herrsch. Stablm. einer Großstadt - Theater-, Wein-, Bier-Restaurant - soll anderweitig an intelligenten, repräsentablen Wirt verpachtet oder für Rechnung des Wirtes der Gesamt- u. Lokonomie gegen Gehalt und Lasten übertragen werden. Bisheriger Jahresumsatz über 200000 Mark. Geeignete Bewerber, welche bereits größere Geschäfte mit Erfolg geleitet, wollen sich unter Verweisung von Zeugnisauszügen, Lebenslauf etc. melden unter R. 8330 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Meinen gutgehenden Gasthof

in Verort Dresden, an 2 Hauptstraßen gelegen, mit großem Reizert- und Waldhof, Ausspannung, Fremdenzimmer, Bauwerkland usw., verleihe ich Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen, Agenten ausgeschlossen. Werte Offerten erbeten unter N. M. 310 in die Exped. d. Bl.

Haus, Villa oder Geschäft

nehme gegen mein Areal im Osten von Leipzig, große Zufahrt Off. u. E. 33936 an Opaufenstein & Vogler, Leipzig.

Kapital-Anlage.

Verkaufe mein großes Gd. Grundstück in Dresden-N., welches ca. 2000 Steuermark, aufweist und ca. 100000 Mk. Braunkohle hat, bei äußerst billig, herabgesetzt, Werten (8500 Mk.) für den Erwerb von 128000 Mk., wenn mir möglichst 10-15000 Mk. angekauft werden. Die Braunkohle ist mindestens 50000 Mk. wert. Nur Selbstreflektanten bitte ich um w. Adressen unter F. P. 783 an „Invalidentant“ Dresden.

Gutsverkauf.

Gut Elsterau bei Ruhland mit ca. 235 Morg. gut. Ackerland, Elsterebenen u. Wald, sehr gute Bahnverbindung nach Dresden, Berlin, gutes Wohnhaus und Wirtschaftsgelände, wird am 19. November 1904, 10 Uhr vorm. vor dem Königl. Amtsgericht Zentkenberg meistbietend

verkauft.

Familien-Wohnung

(ev. Einfamilienhaus), besteh. aus mindestens 6 Zimmern u. Zubeh. für bald oder später in Nähe des Neustädter Bahnhofes oder in ähnliche gesucht. Freie Lage und Garten Bedienung. Angebote mit Preisangabe unt. W. G. 37 Hauptpostamt Dresden-N. erbeten.

Eigene Erbschaft.

Verkaufe Villa mit Gart., Nähe Leipzig, worin jahrelang feines Pensionat, durch Todesfall aber aufgelöst, äußerst preisw. 1500 Mk. Anzahl. Nehme Gehalt d. Wohnungsmittelstände in Jährl. Off. unt. L. F. 100 Dresden, Postamt 9.

Villa,

neu erbaut, mit Wasserleitung etc. verleben, billig zu verkaufen. Dieselbe besteht aus erb. Parkete u. 1. Etage. Anzahlung 3000 Mk. Näh. Auskunft erteilt Richard Franke in Treble a. Elbe.

Verkaufe Landgut,

ca. 225 Morg. groß. 1/2 St. u. d. Dresden-Görlitz-Dresdener Bahn entfernt, alles massive Gebäude, m. jäml. Vorräten, Waldstänen, Vieh etc., durchaus komplett, bei mögl. Anzahlg., nehme event. kleineres resp. mittl. Zinshaus mit an. Off. u. O. 10721 Exp. d. Bl.

Ueber 10000 Mk. Einkommen!

Ich mich ganz vom Geschäft zurückziehen verkaufe meine aus Fruchtbare einget. richte

Konservenfabrik

mit Gebäuden, über 60000 qm Areal, groß. Plantagen u. B. ca. 1100 Obstbäume, ca. 1400 Beerenobststämme, 1000 Ginzbeersträucher, ca. 80000 Erdbeerstöcke etc. Kaufpreis 60000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahlung. Das Objekt ist schuldenfrei u. lasse ich den ganzen Rest zu 4% viele Jahre stehen. Wenn mein Nachfolger sich der Sache richtig widmet, dürfte er den effektiven Weinertrag nach Abzug aller geschäftlichen Ausgaben, Zinsen etc. auf 14000 Mk. p. a. bringen. Betriebskapital sind einige Tausend Mk. genügend. Brauchkenntnis nicht erforderlich. Gef. nur ernstgemeinte Anfragen erbeten unt. N. B. 339 Exp. d. Bl.

Fabrik

der Musikwarenbranche in Sachsen, mit laufenden und lohnenden In- und Auslands-Aufträgen, ist da schuldenfrei, unter günstigen Zahlungsbeding.

zu verkaufen.

Besitzer bleibt eventuell stiller Teilhaber, in welchem Falle 20 Mk. zur Übernahme genügen. Nur Selbstreflektanten belieben Off. unter Chiffre S. 10726 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

zu verkaufen.

In Sibirien b. Wladiw. ist in 3 neuerbaut. u. Villa schönste Aussicht auf die Elbe die erste Etage im ganzen od. geteilt zu vermieten u. 1. Jan. bezugsbar. Näh. b. Ver. G. Wachtel.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or publication information.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
 Umstände d. bez. mein höchst
 3 Familien-Grundstück
 an der Stadtgrenze von Dresden,
 mit hübschem alten Obstgarten u.
 einer Kap.-Verwaltung. Kaufstelle
 oder Hyp. w. angenommen. W.
 Lf. u. N. W. 336 Exp. d. Bl.

Restaurations- Eck-Grundstück
 mit Garten, an verkehrsreicher Straße
 Dresden-N., nachw. flottes Tages-
 gesch., ist zu überlassen mit ganzl.
 Beding. sofort zu verkaufen. Off.
 unt. N. N. 350 a. d. Exp. d. Bl.

Kleines Haus
 mit Laden in einem Vorort zu
 kaufen gesucht. Off. mit Preisang.
 unter N. N. 345 Exped. d. Bl.

Gasthof
 mit Feld, wenn 4-5000 M. bar u.
 n. vollvermietet. Haus in Vor-
 ort mit einer Hypoth. belast.,
 als Anlagung geeignet.
 E. Thieme, Seifergasse 10, prt.

Gelegenheitskauf für Anfänger!
 Verkauf meine Wirtschaft,
 8 Scheffel Feld, 4 Scheffel Weizen,
 neue Gebäude u. gew. Stallung,
 flottes Zubehör, wie es steht u.
 liegt, für 12000 M. W. Lf. u.
 N. T. 333 Exp. d. Bl. erb.

Landhaus
 Klein-Gebäude mit we. Uebem.
 a. Grundst. zu verk. Werte 10000.
 R. H. postl. Habenan erbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.
 Eine Kottgebende
Bäckerei
 schön. Grundst., Wert 20000 M.,
 nahe Dresden, in zünftiger Lage,
 ist unter günstigen Beding.
 anzuverkaufen. Anfragen erbittet
 Max Lindner, Meissen.

Wegen Ablebens
 des Inhabers ist eine von diesem
 seit 25 Jahren in solider, nach-
 weislich rentabler Weise betrieb.
 Leipziger

Weinhandlung
 (en gros und en détail),
 verb. mit Kottgeb. Probierstube
 u. gr. Kundschaft, an einen ge-
 eigneten Herrsch. Herrn mit 15- bis
 20000 M. Vermögen sofort zu
 verkaufen. Gef. Anfr. nur von
 ernst. Selbst. u. B. M. 4 erb.
 „Anvalidendank“ Leipzig.

Kolonialwaren- u. Spirituosen-Gesch.
 beabsichtige ich billig zu ver-
 kaufen. Erforderl. Kapital circa
 5000 M. Auch postl. für Nicht-
 faulente. Abz. erb. u. D. U. 745
 „Anvalidendank“ Dresden.

Bäckerei
 nebst Café und Weinhandl. Ge-
 schäft, sichere Existenz, wez. hohen
 Werts billig zu verkaufen. Anz.
 ca. 6000 M. Nah Wd. Fischer,
 Pirna, Obere Burgstraße 2. I.

Vorzügl. Existenz
 findet sich, nicht in Kaufmann od.
 rühmte Leute d. Raum meines
 nachw. rentabl. Kolonialwaren-
 geschäfts in mittel. vollverm. Kunds-
 chaft in guter Lage Pittsburg. Anz.
 6000 M. Weiteres jährl. bei Verh.
 Hermann Kammer, Bittern.

St. Kottgeb. Restaurant
 zu kauf. ges. Off. u. G. C. 55
 Exp. d. Bl. W. Klosterstraße 5.

Möbeltransport- u. Subroggeschäft mit Posthalterei,
 massive Gebäude, Lagerräume, elektrisches Licht,
 20 Pferde, 2 Reittiere, 10 Hammockswagen, ca. 30 Wagen
 und Schützen aller Art, sowie sonstiges reichhaltiges
 Inventar. Alles in bestem Stande. Anzahlung in bar mindes-
 tens 30000 Mark. Vermittler ausgeschloffen. Offerten erbitten
 unter N. N. 10711 in die Exped. d. Bl.

Variété-, Konzert- und Ball-Etablissement
 in einer Großstadt Mitteldeutschlands, in besten Betrieb, soll
 baldigst anderweit verpachtet werden. Das Etablissement ist das
 feinste der Stadt und wird mit vollständigem Inventar übergeben.
 Es wird nur auf sehr tüchtigen, bewährten Fachmann als Pächter
 reflektiert, welcher in der Lage ist, ein großes Etablissement zu
 leiten und welcher aus eigenen Mitteln eine Kaution von mindes-
 tens 5000 M. stellen kann.
 Offerten mit Angabe über bisherigen Wirkungsbereich erbitten
 unter N. N. 004 an den „Anvalidendank“ Dresden.

GEFUNDEN!
 haben Sie rasch ein Geschäft,
 im Falle Sie solches, gleichviel
 welcher Art, mit oder ohne
 Grundst., hier oder anderswärts,
 kaufen wollen, wenn Sie meine
 reichhaltige Offertenliste be-
 langen, die ich Ihnen, bei An-
 gabe Ihrer Wünsche, ohne
 jedwede Verpflichtung kostenfrei
 zusende.
 E. Kommen (kein Agent),
 Dresden-N., Scherbergasse 16, 11.

Kolonialwaren-Handlung,
 altes Geschäft, mit Brauereiwelch-
 reichhaltigen Lagerbestand, an
 Marktplat. einer Garnison-
 Stadt Sachsens, will Verkaufer aus
 Familien-Verhältnissen verkaufen.
 Der Umsatz ist ein ansehnlicher,
 namentlich in Kaffee bedeutend.
 Zur Uebernahme u. Betrieb sind
 20 Wille M. erforderlich. Das
 Geschäft ist im besten Zustand,
 bringt außer Läden, Wohnung u.
 Lagerhaus des Verkäufers circa
 1000 M. Miete. Kaufpreis
 15 Wille M. Restkonten woll.
 Off. unt. N. 10705 an die
 Exp. d. Bl. einfinden.

Milch- u. Buttergeschäft,
 Goldgrube, beste Lage, Umsatz
 20000 M., Neuzugewinn ca. 5000
 M., muß ich wegen langer Krank-
 heit meines Mannes verk. Erf.
 3000 M. großes Viehwirtschafts-
 geschäft vor der Tür. Agenten
 zwecklos. Off. u. E. V. 700
 „Anvalidendank“ Dresden.

Gangbares Sortiergeschäft
 Kammerwech. d. sehr günstig zu
 verkaufen. Miete f. bill., Kasse
 dabei. Off. erb. unt. A. B.
 104 postl. Görlitz.

**Wer kauft m. altbekanntes, 19 Jahre
 flott betriebenes
 Kolonialwaren-Geschäft
 in Großstadt Sachsens,
 welches mit einem absoluten
 Reingewinn
 von 4600 Mark
 jährlich erbrachte? Aus-
 gesondertem Umrah. billige
 Miete. Kaufpreis u. Inventar
 ca. 12000 M., Anzahl. 8000 M.
 W. Lf. unter N. B. 316 a. d.
 Exp. d. Bl. erbeten.**

Restaurant,
 sehr gutes Geschäft, nur fortzugs-
 halber billig zu verk. Nah Zug
 E. Thieme, Seifergasse 10, prt.

**Delikatessen, Obst-,
 Fisch-, Wild- u. Geflügel-
 Geschäft**
 in verkehrsreicher Lage Dresden-
 Altstadt, mit guter Kundschaft,
 ist ander. Uebernahme halber
 preiswert zu verkaufen. Anfragen
 werden angebetet. Gef. Off. u.
 N. D. 344 Exp. d. Bl. erbeten.

Milch- u. Buttergeschäft,
 befreit, Kottgeb., von jungen
 Leuten gegen Barzahlung zu kaufen
 gesucht. Off. unt. E. M. 758
 „Anvalidendank“ Dresden.

Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft,
 altrenommiert u. mit Grundst.,
 in bester Lage einer Stadt, sehr
 billig f. 26000 M. zu verk. durch
 Friedrich Riebe,
 Meschingsstraße 1.

Fleischerei
 mit Grundst. bei geringer Anz.
 zu verk. Off. u. E. A. 719
 „Anvalidendank“ Dresden.

Gröss. Restaurant,
 Vorort v. Dresden, bei 15000 M.
 Anzahl. zu verk. Off. u. D. Z.
 748 in d. „Anvalidendank“
 Dresden.

Möbeltransport- u. Subroggeschäft mit Posthalterei,
 massive Gebäude, Lagerräume, elektrisches Licht,
 20 Pferde, 2 Reittiere, 10 Hammockswagen, ca. 30 Wagen
 und Schützen aller Art, sowie sonstiges reichhaltiges
 Inventar. Alles in bestem Stande. Anzahlung in bar mindes-
 tens 30000 Mark. Vermittler ausgeschloffen. Offerten erbitten
 unter N. N. 10711 in die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf! Reitpferd
 für leichtes Gewicht, 1,61 hoch,
 hauptsächlich unter Dame ge-
 gangen und auch eins und zwei-
 spännig gefahren, durchaus zu-
 verlässig, preiswert
 zu verkaufen.
 Näheres unter N. 10641 in
 die Exp. d. Bl. erbeten.
 Wegen meiner Reize ins Aus-
 land verkaufe ganzerrittenen,
 truppenkommen 6-jährigen
 ungarischen
Fuchswallach.
 Näh. durch Buchmeister Beeg,
 Cöthen, 3. Waldstr.
 Ein od. zwei mittelmehr. harte
 Arbeitspferde auf Land zu
 kaufen gesucht. Off. mit Angabe
 des Alters u. des Preises unter
 A. B. 100 postl. Reins-
 berg a. S. erbeten.
 Ein sehr. schöner Fähe und
 mittelmehr. Rappe sind zu
 verkaufen Antonstraße 37,
 Sinterhaus 1.

Milch- und Viehwirtschaft
 verkaufe wegen längerer Krank-
 heit, Off. unter F. N. 781
 „Anvalidendank“ Dresden.

Schokoladen-Geschäft,
 Vorort Dresden, gute, w. Adresse
 zu jed. annehm. Preis zu verk.
 Off. u. N. 50 Exp. d. Bl.
 Kötzau erbeten.

Restaurant
 verhältnismäßig sol. zu verpacht.
 Beding. sehr günstig. Off. unt.
 U. S. H. M. R. Exp. d. Bl.

Kolonialwaren-Geschäft
 mit Spiritus-Verkauf, lange im
 Best. verl. Inventar f. 80 M.
 Offerten unter F. L. 770 erb.
 „Anvalidendank“ Dresden.

Gedrehter-Verkauf,
 Altmärk. an Biermarkt, Dresden,
 u. F. M. 780 „Anvaliden-
 dank“ Dresden erbeten.

**Flottgehendes
 Milch- u. Butter-Geschäft**
 im engl. Viertel, mit sehr schöner
 aukt. Wohnung, ist zum Verkau-
 fe von 1000 M. zu verkaufen.
 Offert. unt. N. S. 355 an die
 Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant
 kann mit ca. 2000 M. erworben
 werden. Offerten unt. N. Q.
 553 a. d. Exp. d. Bl.

**Kolonialw., Drogen-
 usw. Geschäft,**
 auch außerhalb, zu pachten oder
 kaufen gel. Beding. gute Lage,
 billige Miete. Ein. m. nach Anz.
 übertrag. Umsatz ca. 1. E. 8107
 Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Pferd-Gesuch
 Frommer, flotter Einpänner
 wird aufs Land in nachweislich
 gute Hände gesucht. Off. erb. u.
 „Pferd“ postl. Vommahsch.

Ein komplettes Geschirr
 Kottgeb. Gänge, mittelm. zu kaufen
 gesucht. Off. mit Preis unter
 P. 10722 Exp. d. Bl. erb.

**Doppelponies (Goldfische,
 Wallach und Stute von fetterer
 Weidheit), mittelmäßig, flotte
 Gänge und 1000 M. Kaufpreis,
 mit leichtem überdem Selbst-
 führungswagen, Stelengehörten,
 auch ein Kellwagen, alles neu,
 da erst 3 Monate im Gebrauch,
 ist preiswert u. infant besonderer
 Umstände halber
 zu verkaufen
 beim Wagenbauer
 Hermann Dimmler,
 Bischofswerda i. S.,
 Am Bahnhof.**

2 Reitpferde,
 ungar. Fuchs-Wallache,
 Passpferde, auch im letzten
 Wagon gehend, für 1200 M.
 zu verkaufen oder gegen 6-8
 pflastermüde Stuten zu
 vertauschen, auch einzeln.
 Gestüt
 J. Attag, Dubraude
 bei Köbern i. L.

Alles echt Vieh:
 groß, dreifacher Mähdickdraht,
 Hüfte, Kuchenschneid, Zervelat,
 Diplomatenschnitzschiff, Zanduhr,
 Alles echt Mahagoni:
 Säulen, Büchschrank, Perle,
 Salomonstisch, Truhen, Damen-
 schreibstisch, Salons, Näh- u. Spiel-
 tisch, Bettst. m. Feder- u. Holzboas-
 matre, gr. Mahagoni, Nachtsch-
 richter, Spielzeug mit Schrauf-
 chen, alles sehr gut erhalten, bill.
 zu verk. Johann Georgen-
 Allee, 1., Gute Johannestraße,
 Ausgekümmte

Haare
 suche zu hohem Preis zu kaufen,
 auch erhalten Damen von ihrem
 selbstgekauften herrliche Köpfe,
 ohne Zahnr., sehr billig gefest.
 bei Arthur Eckardt, Granaer
 Straße 27.

100 Liter Vollmilch,
 gut gefüllt, pro Kanton gesucht.
 Off. u. N. 657 Amt-Expedition
 Sachsen-Alte 10.

**Obstmesser u. Ständer,
 Salatieren u. Bestecks,
 Menagen, Pfeffermühlen.**

**Kompottieren, Butter-
 dosen, Käse- und Auf-
 schnittservices, Rauch-
 services, Leuchter.**

**Gebr. Eberstein,
 Altmärk.**

Pferd.
 1 harter Kibener Schimmel-
 Wallach in gut. Verh. ist mit
 Garantie zu verkaufen
 Ködnitzbrücker Straße 73.

**Prachtvolle neue Wasser-
 Ofenvorsetzer,
 Kohlenkannen,
 Kohlenreimer.**

**Salon-Ofenschirme,
 Salon-Kohlenkästen.**

**Kohlenkannen,
 Kohlenreimer,
 Feuergeräteständer.**

**Gebr. Eberstein,
 Altmärk.**

Sortier- u. Reinigungsanfall
 S. Thiel, Dreigasse 1, emp. sich
 zur Reparatur, Abholn, Ab-
 reiben mit Stahlwolle oder Ter-
 ventin, Backen und Frattieren
 von Parkettböden zu soliden
 Preisen. Auch werden Parkett-
 böden auf einfache Weise, ohne
 das Anstreichen zu verlieren, zum
 Nachwischen eingerichtet.

**Kaisert. u. Königl.
 Hof-Pianosorte-Fabrik**

**Feurich,
 Leipzig, gegr. 1851.**

Pianos

**Erstklass. sehr preiswertes
 Fabrikat.**
 Preisliste gratis und franko.
 Alleindepot in Dresden:
E. Hoffmann,
 Analienstraße 15.

Ulmer Dogge,
 sehr schönes Tier, billig zu verk.
 Nonnenstr. 61.

Donnerstag den 10. Nov.
 stelle einen großen Transport
 hochtragende u. frisch-
 milchende Kühe, ost-
 preussische Holländer,
 preiswert zum Verkauf.
Carl Schmichen,
 am Bahnhof Döbeln.

Fleischermwagen,
 leicht, Berliner, wenig gebraucht,
 ist billig zu verkaufen Königs-
 brücker Straße 73.

Halbverdeckt,
 eleg. wie neu, billig zu verk.
Dr. Straneh, Postschabbel.

Sehr schönes Nuss-Wüfett,
 sein unter dem h. Geruchschreib-
 lich und Büchschrank mit
 Vorkammer, 1 Bettst. Aus-
 zuglich, Truhen, die ganze mod.
 Schlafzimmer-Einrichtung, Vor-
 zugs-Winkel u. verh. and. sehr
 billig zu verkaufen
 Streblener Str. 39, b. 1.

Heirat.
 Junger tüchtiger Arzt mit welt-
 gehender Praxis wünscht Ehe
 mit gebildeter Dame. Vermögen
 erwünscht. Näh. erbeten bereitwill.
 Frau Linna Elias,
 Elmische Straße 42, 1. Et.

Heirat.
 Geb. alleinst. Wit. 42 J., still,
 eig. u. gut. Char., 6000 M.
 Erb. u. außerh. u. Verm. w. f. m.
 gutst. Herrn, Witwer m. 1 od. 2 K.
 n. ausgeth. zu verk. Gef. Off.
 m. Anz. d. Verh. u. A. S. 10 postl.
 Ködnitzbr. Str. Dresden. Anz. woff.

Heirat.
 Geb. junge Witwe, ich große
 Erb., blaub. wünscht sich
 mit gemüß. besserem Herrn zu
verheiraten.
 Herren, wenn auch ältere, welch.
 an ein. gut. Frau mehr als an
 viel. Vermögen denken ist mög-
 liche Abz. vertrauensvoll u. M.
 N. 50 postlagernd Plauen-
 Dresden niederlegen.

Hausfrauen
 verwandelt zur Starkewäsche
 nur Bleifelder Brillant-Glanzwasche
WAXOL

Waxol giebt blendendweißen Glanz.
Waxol verleiht der Wäsche ein frisches
 Aroma, wie Rosenbleiche.
Waxol schont die Wäsche und erleichtert das Plätt-
 ist für weisse wie bunte Wäsche,
 Gardinen, Kleider etc.

In folgenden Geschäften zu haben:
 Ose, Baumann, König. Johannstraße 9.
 Alfr. Blümel Neill., Wilschauer Straße 36.
 Max Grützer, Tinnmännische 10, Striehn.
 Carl Hoffmann, Gabelstraße 10, Striehn.
 Max Horn, Augustiner Straße 47, Striehn.
 C. G. Klepperlein, Tinnmännische 10.
 Hugo Küstner, Götter Straße 28.
 Ad. Kunsmann, Reichens-Drogere, Circusstraße 24.
 Max Leibnitz, Kreuz-Drogere, Hauptstraße 17.
 Rud. Leubold, Analienstraße 1.
 E. C. Lehmann, Vorschlagstraße, Striehn.
 Marschall-Drogere, Hensel, Wilschauerstraße.
 A. Philipp Neill., Wilschauerstraße 24.
 Rich. Peters Neill., Wilschauerstraße 26.
 A. Plezsch, Post-Drogere, Schürzenstraße 26.
 Joh. Rodehinka, Johann Georgen Allee 11.
 Ida von Stolz, Tinnmännische 10.
 Johs. Schuster, Lina-Allee 4.
 Schmidt & Gross, Tinnmännische 10.
 C. F. Töpel, Raritätenstraße 27.
 Reinb. Streubel, Schürzenstraße 77.
 Hugo Schenmann, Altmärker Straße 22.
 Rud. Tschernich, Tinnmännische 10.
 O. P. Vogt, Tinnmännische 10.
 Franz Teichmann, Striehnstraße 24.
 Blafewitz, Wilh. Geisler.
 Bahau: Karl Pfätzner.
 Weiser Strich: Ernst Much.
 Cotta: W. Heymer und Alb. Müller.
 Götze: Max Führer.
 Ködnitzbrüder: J. G. Zschehe,
 Germ.-Drogere A. Stelubeck,
 Bruno Wiske.

H. Otto Grubner, Dresden-A., Reimbrücker 9234.

Pferde-Verkauf.
 Beige hierdurch ergeht an, daß Dienstag den 8. Novbr.
 ein großer Transport hervorragender einflüssiger

Wagen- und Reitpferde
 einetroffen ist in einer großen Auswahl ungarischer und
 russischer Gefährtpferde, von hannoverscher, Oldenburger
 und Westfälischer. Darunter befinden sich 2 Vierer-
 Wagenspinnen, 1 Viererzug Tandemschimmel, 1 Viererzug
 Wagenspinnen, 5 Stück schnelle Logarierpferde, sowie 2 Paar schnelle Brauche.
 Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Farben
 eins u. zweispännig komplett eingelehrt und stehen bei bester
 Bedienung unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,
 Dresden-N., Kaiserstraße 1. Telefon Amt II. 691.

Heirat.
 Ein tüchtiger Reichsbeamter
 sucht Heirat mit gebildeter
 hübscher Dame. Vermögen
 erwünscht, jedoch nicht Bedingungs-
 weise mit Wid. erbeten unter
 „Veritas“ postl. Chemnitz.

Reell!
 Ein tüchtiger, rastloser Zeitalter
 J. begehrt man bei Eingehung
 einer Ehe das Jutitut der Frau
 Johanna Kohl, Dresden,
 Marienstr. 21. 1. Durch merkwür-
 dige Arbeit u. Mühe hat Frau
 Kohl glückweil., harmon. Ver-
 bindungen herbeigeführt. Diese diskrete,
 zarte Vermittl. ist durchaus weis-
 lich geübt, sich allem mit an-
 erlicher, edler Grundlage.

Heirats-Gesuch.
 Inhaber eines gutgeh. Wirt-
 schäfts, Mitte Vier, sucht auf
 diesem Wege, da es ihm an Damen-
 bekenntnis fehlt, ein einfaches,
 weislich. Mädchen, welches Lust
 u. Liebe zu diesem Geschäft hat
 u. etwas Vermögen besitzt, um sich
 baldigst zu verheiraten. Anzeten
 verb. Off. unter F. K. 778
 „Anvalidendank“ Dresden.

Baldige Heirat
 wünscht älterer privatierender
 Herr und einige jüngere Lebens-
 würdige und gebildete Herren in
 pensionärsber. Stellung.
 Näheres bereitwillig d. Frau
 H. Giebner, Altmärkerstraße 13.

Heirat.
 Junge Ritterausbesitzer-
 Witwe m. 1 Kind u. bed. Verm.
 Ausländerin, 21 Jahre, schöne
 Erb., hübsch. erzog. u. gebild.
 Fräulein, 30 u. 35 J. m. postl.
 15-25000 M. Mitg., wof.
 beudet mehr, wünsch. sich habes-
 gem. zu verheiraten. Näh. erb.
 Frau Wühlmann, Altmärker-
 Straße 68, 2.



Hoflieferanten,
Prager Strasse 42.
Telephon Amt I, 991.

Deertz & Ziller

Magazin für feine Damen-Moden.

Heute und folgende Tage

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir machen **wiederholt** darauf aufmerksam, dass der Charakter unseres Geschäftes es nicht gestattet, häufigere Ausverkäufe zu inszenieren, nach längerer Pause sind wir jedoch gezwungen, angesammelte **Restmasse** und gewisse **Restbestände in Konfektions-, Seiden- und Modewaren** zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** abzugeben.

Um dieselben möglichst schnell zu räumen, offerieren wir einen **enorm grossen Posten exquisite schwarze und farbige, glatte und damassierte Seidenstoffe** zu so **billigen Preisen**, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder geboten worden; ferner circa **2000 Roben wollene Kleiderstoffe, Robe 8, 9, 10 bis 25 Mark.**

Aparte Waschstoffe für die **Hälfte des Preises.** Sämtliche **Konfektion: Jacketts, Jackett-Kostüme, Modell-Kostüme, seidene Blusen, Unterröcke in Seide, sowie Hüten, Sonnenschirme, Regenschirme u. Fächer** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Pferde-Decken

Lieferant **großer Brauereien, Speditoren, Fabriken** etc. Große Lager langjährig bewährter Qualitäten. Große Decken mit und ohne Futter nach **Wiener Art, Gala-Decken, Equipagen-Decken, Ausfächer-Decken, Decken mit Bruststück.**

König Johann-
Strasse 6. **Siegfried Schlesinger** König Johann-
Strasse 6.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 9. November 1904 Nr. 311

Ausnahme-Offerte
in
Kohlen.
In **Karbitzer Mittel I oder II**
aus vorzüglichen Schiffe am
Deutsches Meer zu
70 Pf.
pro Sack, frei vor Haus; ferner
Steinkohlen,
In **Gelsritzer, Kl. Nüsse,**
aus vorzüglichen Schiffe am
Deutsches Meer zu
Mk. 1,35
pro Sack, frei vor Haus oder
4 mehr frei Keller.

Briketts,
Heureka-Meuselwitz,
das wirklich beste in Dresden ge-
fertigte Brikett.
Mk. 6,60 pro 1000 Stück
frei Keller,
alle anderen Sorten billiger,
officiert

**Deutsch-Böhmische
Kohlenhandels-Gesellschaft
m. b. H.**
Kantor: Rohlschüttenstraße 8.
Rechnung N. I. Nr. 298.

**Hühner-
Augen,
harte Haut**
wird durch ein kleines Mittel durch
Stabsarzt Dr. Niessens Arznei-
mittel hergestellt, welches in Dresden,
No. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Rover, abtr. 15, 25-75 Mk.
Mantel, abtr. 2 Mk. neu 3,25
Zufuhren 40 Pf. breittellere
75 Pf. Zufuhren 85 Pf.
1 bis 3,75 Mk. **Garnaturen** 55 Pf.
Gewächsträger 35, **Rudische**
75, **Glocken** 18, **Radlauf** 75,
Fahradständer 90, **Golz** u.
Blechfotoständer 3, 1,25 Mk.,
Fahradlaternen 0,55-10 Mk.,
La. Karbid kg 35 und 45 Pf.,
Freilauf in Rücktrittsbremse
m. Einbaueisen 8-24 Mk. verkauft
Suri, Wettinerstraße 49.

Ganz besondere Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Ausverkauf
der
Konkursmasse
Robert Keller, Metallwarenfabrik, G. m. b. H.,
22 Grunaer Strasse 22,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
In den kolossalen Lagern befinden sich unter anderen: kompl. Küchen- und
Bade-Einrichtungen neuesten Stils, Nickel-, Zinn- und Kupferwaren, Steh-
und Hängelampen, Emaillewaren, Eis- und Küchenschränke, Wasch- und
Aufwaschtische, Kohlenkästen, Ofenvorsetzer, Wring-, Wasch- und Mangel-
maschinen, Gasherde, Bürstenwaren, Bestecks, Vogelbauer mit und ohne
Ständer, Reib-, Fleisch- und Messerputzmaschinen, Wirtschaftswagen etc.
Metallkränze (dauernder Schmuck für Gräber).
Verkaufszeit: Vormittags 8-1 Uhr, nachmittags 3-8 Uhr

Ganz besondere Gelegenheit für Hochzeits- u. Gelegenheits-
Geschenke.

Grösstes Lager

Bewährte
Präzision und
für Uhren jed. Art
Aug. Reinhardt,
15 Seelstraße 15.
Gebr. 1870.
**feinster Uhrketten
und Ringe.**

**Petroleumöfen,
Dauerbrandöfen**

Carl Valentin
Gas-
Gebrauchsgasentwürfe,
Bankstrasse 1.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc.
Laden:
Grosse Bräutigasse 20
Fabrik u. Kontor: gr. Froberggasse 28
Gutge Stempel in wenig Stunden

Ausverkauf zurückgesetzter
Handarbeiten
O. R. Böhm
Kreuzkirche 3 nur 1. Etage.
Im Parterre-Lokal: **Reiche Auswahl aller
Neuheiten.**

Achtung! Grosser Holzverkauf!
Reisig zum Decken.
Auch im nächsten Monat sind einige Lowies schöne **Christ-
bäume** zu haben. Bewerber von Reisig und Christbäumen
wollen sich sofort melden. Letztere ist auch sehr schön und weiches
und buchendes **Schell- und Rollenholz** zu äußerst billigen
Preisen nach Dresden und Umgebung per Bahn oder per Achse zu
haben. Kauflustige wollen sich melden bei unterzeichneter Adresse.
Auch ist **flarschbaltenes Holz** sofort zu haben.
Anton Ubricht, Holzhandlung, Annosengsdorf,
letzte Woiß Grund-Georgenthal.

Holzwohle,
bestes und billigstes Verpackungsmaterial,
empfiehlt zu äußerst günstigen Preisen
V. Roth Nachf., Dresden,
Güterbahnhofstr. 4. Telephon I, 4813.
Gasbläse, von 2 Größen
die Wahl, wie neu, vert. bei
unter Preis. Anfrag. u. H. 79
hauptpostlagernd erbeiten.
Benzinmotor,
1- u. 2pfd. Hg. (Hille) verkauft
sehr billig **F. O. Schellbach,**
Dresden, Grunaer Straße 18.

Wer billig bauen will, kauft
Türen und Fenster,
Bücherst. Einfahrtstore, etc.
Gartenanlagen, dergleichen Tore,
eine komplette Wandheizung
u. a. m. gebr. am billigsten bei
B. Müller, Dosestraße 13.
Habe ein sehr schönes gebrauchtes
Pianino
von **Schroder** bei Hofe f. nur
280 Mk. zu verkaufen
1. Etage rechts, Dammstr. 40.

Aus der reichhaltigen Auswahl neuer und beliebter Formen

Herbst- und Winter-Mäntel

empfehle

Havelocks,

selbstame, reizende Form von halb- und ganz dicken zweifseitigen englischen Stoffen.

Paletots

mit geschlossenen und halbweiten Kermeln von zweifseitigen englischen Stoffen.

Abend-Mäntel,

Paletots, Havelocks und Röder, enorme Auswahl, von 10-150 Mark.

Astrachan-

Mäntel und Boleros, größte Neuheit der Saison, in allen Preislagen.

König Johann-
Strasse Nr. 6 **Siegfried
Schlesinger,** König Johann-
Strasse Nr. 6.



Die bereits vielfach mit den höchsten Auszeichnungen be-
achteten drei Bierforten unserer Brauerei:

Exportbier (schwer, tiefdunkel),
Mönchshofbräu (mitteldunkel)
Maingold (Spezialität, hochhelles Tafelbier)

wurden auf der
Weltausstellung in St. Louis

wiederrum mit der
Goldenen Medaille

ausgezeichnet. — Dies unseren geehrten Geschäftsfreunden zur
gest. Kenntnissnahme.

„Mönchshof“.

Niederlage Dresden, Friedrichstraße 19.

Wegen Umzug zu Neujahr nach **Ammonstraße 82** bin ich ge-
zwungen, mein großes Lager in

Uhren, Goldwaren

zu jedem annehmbaren Preise mit 2 Jahren Garantie auszuverkaufen.
Ehe Sie daher in einen anderen

Ausverkauf

gehen, beschließen Sie meine Schaufenster und Sie werden überzeugt sein
von meinem billigen Preise.

Edel silberne Herren- u. Damen-Remontuhrren v. 6,50 Mk. an.

Waffel goldene Damen-Remontuhrren von 12,00 Mk. an.

Wacker von 1,50 Mk. an. **Regulateure** von 10,00 Mk. an.

Goldene Ringe von 1,50 Mk. an. **Broschen, Ketten** billigst.

Hermann Tritschler, Uhrmachermeister,

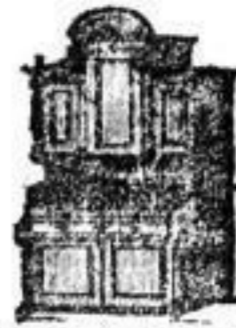
Kreuzstraße 9, Dresden-A., Kreuzstraße 9.



Billigste Preise wegen vollständiger Auflösung der India-Faser-Company

Volgt &
Dresden, Kaufhaus
Seestraße 21.

Burkert,
Laden Nr. 9
und 1. Etage.



Großes Lager
von
Holz- u. Eisenbettstellen.
Kinder-Bettstellen
mit Schieberbetten und
Spiral-Bettlicht.
Rohhaar-India-Fasern-
Feder-Matratzen
und Kissen.

Fabrik und Lager
von
Leinwand-Möbeln.
Eiche, Nussbaum,
Dahau, Antiquität.
Ganze Einrichtun-
gen vorräthig in beson-
ders sorgfältiger und
sofber Ausführung.

Mottensichere
Indiafaser-Polstermöbel,
Sofas, Fauteuils, Stühle,
verstellbare Chaiselongues mit
Bettbaum, zum Belegen mit
Tecken geeignet.

Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Tapissiererie-Räumungsverkauf

nur kurze Zeit!!

**Reisemuster,
Stoffrester,
Resterposten**

von Handarbeiten
verschiedener Art:

Smyrna-Arbeiten, Herrenwesten, Decken, Läufer, Kissen, Filzartikel,
Lohnsachen, Gobelins, Kinderarbeiten, Deckenstoffe, Häkelwolle etc. etc.

zu selten billigen Preisen!!

Stückmaterialien und sonstige courante Artikel zu Engrospreisen.

C. Hesse,
Tapissiererie-Fabrik, gegr. 1840.
Verkaufs-Lokal:
Ecke Moritzstrasse — Maximilians-Allee.

Hewel & Veithen,

Kaiserl. Königl. Hoflieferanten,
Köln und Wien.

Dr. Lehmann's
Nährsalz-
Cacao u. Chocolate.



Jeden Vollen Brenn-, Speise- u. Futterkartoffeln

hat abzugeben u. offeriert billigst
Ernst Schmidt, Vollen 1,
Vollendstraße 4. Teleph. Nr. 525.

Sollt gebaute, tonische Pianos,

Flügel, Harmoniums billigst
zu Verkauf. Wiete, nach Festzahl.
Schütze. Johannestraße 19.

Als aussergewöhn-
lich günstig offeriere unter
Garantie:

Piano zu 360 Mk.

„ „ 390 „

„ „ 420 „

„ „ 450 „

„ „ 480 „

„ „ 520 „

„ „ 550 „

„ „ 600 „

Stutzflügel „ 750 „

„ „ 900 „

„ „ 1000 „

Harmonium „ 100 „

„ „ 150 „

„ „ 200 „

„ „ 275 „

„ „ 300 „

„ „ 360 „

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee Nr. 13.

Chr. Gummiwaren.

Richard Münnich,
Dampfr. 11 u. 14.

12

**Kabinet-
Photographien**

mit Goldschatt

gegen diese Annonce liefert für



Mark

Photograph Richard Jähmig, Königsbrüder Str. 71.

Bei der Aufnahme abzugeben, ohne Annonce 6 Mk.

Gültig für immer; günstigste Zeit für Aufnahmen bis 3 Uhr.

Tapissiererie-Manufaktur

Johannes Kupke,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der

Frau Grossherzogin von Sachsen,

Prager Str. 37 DRESDEN Prager Str. 37

Größtes Lager der modernsten und schönsten

Handarbeiten und Tapissiererien vom ein-
fachsten bis zum feinsten Genre.

Gediegene und preiswerteste Herstellung

jeder Sonderbestellung!

Eigenes Zeichen-Atelier!

Verwendung künstlerischer Entwürfe!

Anerkannte Leistungen.

Wohlfeile! Woche!

Von **Montag**
den 7^{ten}
bis
Sonnabend
den 12^{ten}.
So lange Vorrat.



Während dieser Woche bringe ich Waren aller Art, welche sich durch besondere Billigkeit und vorzügliche Qualität nicht jetzt schon zum Einkauf für das Weihnachtstfest eignen.

Man beachte genau dieses Angebot und prüfe die **angesetzten Preise** auf ihre unerreichte

Billigkeit!

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Mittwoch, 9. November 1904 Nr. 311

1 Posten **Damen-Gürtel**
in Lackleder, div. Lederarten und Stoff, glatt und befeht.
bisher. Verkaufspreis 1,25-2,50, jetzt **75** ¢

1 Posten **Damenhüte**
bisheriger Verkaufspreis 1,25 bis 2,00 jetzt **95** ¢

1 Posten **Ball-Fächer**
Seiden-Gaze mit reicher Handmalerei.
bisheriger Verkaufspreis 75 ¢ bis 1,25, 1,75 bis 2,50
jetzt **65** ¢ **1,50**.

1 Posten **Straussfederboas**
bisheriger Verkaufspreis 8,00-16,00
jetzt **4,50**

Tapiserie, gezeichnet,
Wäschekorbdecken früher 95 ¢ jetzt **65** ¢
Küchenhandtücher früher 25, 60 ¢, jetzt **15, 38** ¢
Topflappentaschen früher 50, 45, 60 ¢
jetzt **18 30 40** ¢
Wasserleitungsschoner früher 80, 95 ¢
jetzt **55 60** ¢
Lampenputztaschen früher 45 ¢ jetzt **30** ¢

1 Posten **Chiffonschleifen**
bisheriger Verkaufspreis 35 bis 55 ¢ jetzt **28** ¢

1 Posten **Reinseidener Taffet- u. Ripsbänder**
in braun, beige, taub, grün, bordeaux, lila, 8-10 cm breit, regulärer Verkaufspreis 2 Meter 80 ¢ bis 1,- jetzt **28** ¢

1 Posten **Seidenstoff-Reste und Abschnitte**
für Kleider, Puppenkleidchen, Blusen, Unterwäsche etc.
schon von **18** ¢ an.

1 Posten **Pompadours**
bisheriger Verkaufspreis 65-95 ¢
jetzt **48** ¢

Optische Abteilung.
Kanalstativ früher 1,75 jetzt **85** ¢
Kopierrahmen, 9 12, früher 45 ¢ jetzt **25** ¢
Klebstoff, 100 gr-Zuben, früher 40 ¢ jetzt **22** ¢
Klebstoff, 50 gr-Zuben, früher 25 ¢ jetzt **15** ¢
Celloidin-Postkarten 10 Stück jetzt **18** ¢

Damen-Herbsthandschuhe, gebleicht schwarz, früher 38 ¢, jetzt **14** ¢

Abteilung:

Garnierte Hüte.

Auf garnierte Hüte gewähre ich auf die bisherigen Verkaufspreise einen Rabatt von

20%

welche an der Kasse sofort gekürzt werden.

Kinder-Konfektion.

Circa 200 Stück **Knaben-Paletots,**

nur gute Konfektion, für 8 bis 14 Jahre passend,

bisheriger Preis 6,50 mit 75 ¢ Steigerung pro Größe,

jetzt **4,00** mit 50 ¢ Steigerung pro Größe.

ca. 300 Stück **Knaben-Anzüge,** für 8 bis 14 Jahre passend,
Preis **3,00 bis 11,00** jetzt **2,00 bis 8,00**

ca. 350 Stück **Kinder-Kleider,** leicht garniert f. 2 b. 14 J. passf.
Preis **1,10 bis 18,00** jetzt **2,70 bis 9,00**

Seifen.
Seifenpulver, 10 Pakete . . . 45 ¢
Sparkernseife, Riegel, ca. 800 g 39 ¢
Haushaltsparseife, Riegel, ca. 700 g 30 ¢

Konfituren.
Haushalt-Schokolade, gerant, rein, 3/4 B. 70 ¢
Pralines mit versch. Füllung, 3/4 B. 58 ¢
Creme-Schokolade mit versch. Füllung, 3/4 B. 58 ¢
Pflastersteine 33 ¢

Div. Toiletten-Seifen.
Lanolin, Glycerin, Mandel und Blumen jetzt 1,00

Fleisch- und Wurstwaren.

Delikatesswurst-Aufschnitt . . . 1/2 Pfund 20 Pf.
Schinken, gekocht 1/2 Pfund 35 Pf.
Schinken, roh 1/2 Pfund 30 Pf.
Blutwurst 1 Pfund 55 Pf.
ff. Lachs, geräuchert 1/2 Pfund 65 Pf.

Konditorei-Abteilung

wird während dieser Woche

eine Tasse Kaffee mit Torte

für

10 Pf.

vorabfolgt.

Die Alten. Frei nach dem Französischen von Friedrich Vogt. „Ein Brief, lieber Mann!“ „Ja, Herr, er kommt von Paris!“ Er war ganz stolz, daß dieser Brief aus Paris kam, der brave Alte, nicht aber ich. Eine Ahnung sagte mir, daß dieser Brief, der so unerbittlich am frühen Morgen auf meinem Schreibtisch lag, mich den ganzen Tag verderben würde. Ich hatte mich nicht geirrt, hören Sie: Mein lieber Freund! Du mußt mir schon den großen Gefallen tun, Deine Mühle einen Tag zu schließen, um nach E... zu gehen. Das ist nämlich ein reicher Markt, 2 bis 3 Meilen von Dir entfernt. Wenn Du dort ankommst, wirst Du nach dem Waisenhause fragen. Das erste Gebäude daneben ist ein kleines Haus mit grauen Fensterläden und einem kleinen Garten dahinter. Du trittst ohne Klopfen ein, die Türe ist stets offen, und Du rufst beim Eintreten sehr laut: „Guten Tag, Ihr lieben Leute! Ich bin Moritzens Freund!“ Da wirst Du zwei kleine Leute sehen, aber sehr alt. Da werden sie Dir die Arme öffnen und Dich an meiner Stelle herzlich umarmen. Sie werden mit Dir plaudern und immer nach mir fragen. Du wirst ihnen antworten. Du wirst nicht lächeln, nicht wahr? Die beiden Alten sind meine Großeltern, die mich sehr lieben, obgleich sie mich seit 10 Jahren nicht gesehen haben. Das ist eine lange Zeit, doch was hilft's? Mich hält Paris und sie ihr hohes Alter. Sie können die Reise unmöglich noch wagen. Glücklicherweise bist Du dort, und wenn sie Dich umarmen, werden sie denken, ich wäre bei ihnen. Ich habe ihnen schon früher von unserer Freundschaft gesprochen — — — Der Teufel hole die Freundschaft! Gerade heute ist so herrliches Wetter. Aber keineswegs, um solche Partien zu unternehmen. Dazu ist es viel zu staubig und heiß. Ein Tag, wie geschaffen, ihn auf dem Lande zu verleben. Als dieser Unglücksbrief ankam, hatte ich schon meinen heutigen Aufenthaltsort gewählt. Allein, was sollte ich tun? Ich schloß brummend meine Mühle, nahm Hut und Stock und machte mich auf den Weg. Gegen 2 Uhr kam ich in E... an. Das Dorf war wie ausgestorben, alles war auf den Feldern. In den Wäldern, deren Blätter weiß von Staub waren, kitzelten die Grillen. Auf dem Platz der Meierei stand ein Hef, der sich konnte, und auf dem Tische der Kirche lag ein schwarzes Tauben; doch nirgend war ein Mensch zu sehen, der mir den Weg zum Waisenhause hätte zeigen können. Glücklicherweise erschien mir eine alte Fee, die sinnend in einem Winkel ihrer Haube lag. Ich sagte ihr, was ich suchte. Und da diese Fee sehr mächtig war, genügte eine Bewegung ihrer Spinne, und sofort sah ich das Haus vor mir. Es war ein großes, schmutziges Gebäude, das mit Stolz über seinem Portal

ein rotes Sandsteintor mit lateinischer Aufschrift trug. An der anderen Seite stand ein kleineres mit grauen Fensterläden und einem Gärtchen dahinter. Ich erkannte es sofort und trat ohne Klopfen ein. Mein Leben lang werde ich diesen langen, kühlen Korridor vor mir sehen. Die Mauern rotaugemalt, das Gärtchen durch die hellen Vorhänge schimmernd und auf allen Beeten Blumen. Es schien mir, als ob ich bei einem alten Amtmann wäre. Am Ende dieses schmalen Ganges hörte man aus der geöffneten Tür das Lachen einer großen Wanduhr und das Seien eines Schallendes, das nach jeder Silbe ablegte. „Tann — schrie — die — bei — lge — 3 — re — ne, ich — bin — der — Wei — zen — des — Herrn —, ich — muß — durch — den — Jahr — ber — wil — den — Tie — re — aer — rih — sen — wer — den!“ Leise näherte ich mich dieser Tür und sah hinein. In der Nähe und Dämmerung eines kleinen Zimmers schielte ein Greis, mit roten Wangen, runzeligem Gesicht und holzofenem Munde in einem Sessel, die Hände im Schoß gefaltet. Zu seinen Füßen lag ein kleines Mädchen im Waisenhause; es las das Leben der heiligen Irene aus einem Buche, das größer war, als das Kind. Diese Geschichte hatte auf das ganze Haus gewirkt. Der Alte schielte im Schatz, die Alten an der Wand und die Kanarienvogel in ihrem Bauer. Die große Uhr schrie die Zeit. (Schluß folgt.)

Der Mensch und die Blume.

Der Mensch ist einer Blume gleich,
Wurzeln in Gottes Garten;
Als winzig Keimchen geht er auf
In allen Bodenarten.

Er wächst er wild wie Unkraut auf,
Bei Sonnenschein und Regen,
Er muß das schwache Blüthenchen man
Zu warten, sorgsam pflegen.

War mancher sticht schon früh dahin,
Ein Knospen noch im Leben,
Ein anderer ist schon aufgeblüht,
An Hoffnung reich und Streben.

Manch einer blüht, wie Rosen blüht
Am Park am Sommermorgen,
Ein anderer den Reichen gleich,
Am Hof im Gras verborgen.

Toch wie der Fenz die Knospe schwellt,
Der Sommer sie entkaltet,
Ein rauher Herbst entblättert bald,
Was noch so schön gestaltet.

So ist auch jedes Menschen Los
Wie wir's an Blumen sehen,
Ob arm, ob reich, ob klein, ob groß,
Ein Werden, Sein, Vergehen! e. d. n.

Zwei Freunde.

Roman von Hans v. Sektulsen.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Heute wohnte man der Vorstellung von „Carmen“ bei; der Entel lag auf seinem erhöhten Intendatenstuhl hinter der roten Gardine und sah mehr auf Lonna, als auf die Bühne. Auch sie wandte dann und wann den Kopf und sah ihn an. „Das gefällt Dir nicht?“ fragte er in der ersten Pause und trat mit ihr in das elegante Vorzimmer der Loge. „Nein, Entel!“ „Warum nicht, mein Liebling?“ „Ich weiß nicht, Entel; ich glaube, es ist ordinär. Die Musik ist hübsch, aber die Rechen, die das spielen und singen sollen, gehen mir wider den Strich.“ „Achtung!“ murmelte er und amüsierte sich. „Ist es das?“ fragte sie verwundert. „Was denn sonst?“ meinte er. „Entel, ich glaube, es ist mehr das Wilde, Schmutzige, das war mir von jeher wider.“ „Du!“ meinte er langsam, „ganz wie Deine Mutter.“ Sie traten wieder in die Loge zurück und legten sich an ihre Plätze.

In der gegenüberliegenden oberen Kabinenloge richtete sich jetzt ein Glas auf sie. Sie bemerkte es zufällig und sah hinauf. Hinter dem sie ungewandt ansehenden Herrn entdeckte sie Hans Werner, dessen Jüge von lässigem Spott befebt waren, und an dem sie deutlich zu beobachten glaubte, daß er augenblicklich eine Erklärung ihrer Position liefern mußte. Sie ärgerte sich plötzlich und wandte das Gesicht ab. Die dankbaren Brauen zückten einander noch näher und das stolze Haupt hob sich unwillkürlich.

„Donnerwetter, wer ist das?“ fragte drüben in der Kabinenloge der durch das Glas schende Herr. Dabei reckte er die kleine schmale Gestalt und tippte dem hinter ihm sitzenden Hans Werner auf das Knie. „Wer meint Du, Daniel?“ fragte dieser zerkürrt. „Ist das eine Frage, Werner! Und Du sitzt hier, statt in Carer Loge zu sein? Jetzt legt ihr Dein Vater sogar die Hand auf die Schulter und tut ganz vertraulich mit ihr. Sieh nur, sie lacht — alle Wetter — ist das ein Zeichen, daß man man ja kaum hätte fügen! Mensch, Amphibie, siehst Du denn gar nicht, wie entzückend dieses Mädchen ist?“ „Daniel, Du bist narisch, Lonna ist ja ein ganz gutes Mädel, aber —“ „Mensch, Angeber, wer ist — was ist diese Lonna?“ „Meine Cousine!“ „Tableau!“ erwiderte der jugendliche Prinz Stann und ließ das Fernglas sinken. „Und das lachst Du mit einer Gemütskrise, als handle es sich um eine alte Tante! Seit wann hast Du diese Cousine, woher kommt sie — wo lebt sie, wer ist sie?“ „Ein armes, abliges Mädel, ihre Eltern wohnen, glaube ich, in der Mark.“ „D — Du — Rollst!“ fuhr der Prinz in drohiger Entrüstung fort. „Du mußt sehr abgebrüht sein, wenn Du für diese Cousine nicht bald ganz unjährlig schwärmst.“ „Unfinn!“ sagte Hans Werner ärgerlich. „Ich habe nie geschwärmt, und im übrigen ist das eine Sache jüngerer Leute.“ „Gut,“ erklärte der Prinz sehr entschieden, „in der nächsten Pause gehen wir in Deines Vaters Loge.“ „Meinetwegen,“ entgegnete Hans Werner. Die Sache fing an, ihn zu amüsieren.

Lonna und der Entel Haffo wandelten in der zweiten Pause im roten Vorzimmer Arm an Arm auf und ab, als sich die Türe öffnete und beide Herren eintraten. „Ist sie da, mein lieber Prinz,“ meinte Excellenz und reichte dem kleinen Herrn die Hand. „Zeit wann sind Sie denn im Lande?“ „Zeit gestern,“ erwiderte jener und heftete seine bewundernden Blicke auf Lonna, die zurückgetreten war. Hans Werner sah den kleinen Prinzen um die Schultern und zog ihn zu Lonna. „Berechne Cousine, darf ich Dir vorstellen: Prinz Daniel Stann — meine Miniaturausgabe!“ „Nun lachst sie doch, obgleich sie es so gar nicht mochte. Der Spott war zu eklatant, als daß es sie nicht amüsieren mußte. Der Prinz war wirklich keine Miniaturausgabe, er hätte kein jüngerer Bruder sein können — so ähnlich waren sie sich, nur daß alles an ihm um ein Drittel kleiner war.“

Hans Werner mußte an diesem Abend in der Loge bleiben, da der Prinz nicht die mindeste Absicht zeigte, seinen ererbten Platz neben dem schönen Mädchen zu verlassen. Er hatte sich in den Hintergrund gesetzt und beobachtet sie beide. Wie ruhig und gelassen sie diese Eroberung hinnahm, sie schien kaum zu wissen, daß es eine solche sei. Das mußte man sagen, „Kasse“ hatte das Mädel. Uebrigens hatte der Prinz recht —

Garantiert reiner spanischer Portwein

Blutarmen, Kranken und Nervenleiden zur Stärkung empfohlen.
à Fl. Mk. 1,25.

C. Spielhagen
Ferdinandplatz 1.
Lieferant an Krankenhäuser.



Bade-Einrichtungen
Fuß- und Sitzwannen
Duschen, Bidets
Frottierapparate
Dampf-, Heißluft- u. Elektr.
Bade-Apparate
Klosettanlagen
Installation

Knocke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.

Schmelzers
preisgünstig. Ringmaschinen,



seit 20 Jahren glänzend bewährt.
L. Größe v. 30 — 45 cm Rollenlänge.
Beste Qualität v. A 12.50 an
Extra Prima 12.00
Verlangen Sie neueste Verzeichnis.
Saul Schmelter, Siegelstr. 19.

Sänger

und Sängern
werden bei der größten Anstrengung ihrer Stimmorgane nie von Trockenheit und Heftigkeit des Kehlkopfes heimgeheftet werden, wenn sie während des Singens öfters Knobelers Peters Sängerbombons nehmen, auch wird der Ton bei längerem Gebrauch größer und voller.
Bischof erobert den ersten Künstler. Schachtel 60 Bfg.
Kleinerer Kauf und Verkauf
Kalomonis - Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Knaben-Garderobe.

<p>Rochgeschlossener Blusenanzug aus blauem Kammgam-Cheviot Durchweg gefüttert. Alter: 3, 4 bis 12 Jahr # 9, —, 9.75, 15, —</p>	<p>Knabenpaletot aus blauem Cheviot mit Krimmerlagen. Durchweg gefüttert. Alter: 3, 4 bis 12 Jahr # 7, —, 7.75, 13.75</p>	<p>Preiswerter Blusenanzug aus blauem Cheviot mit weissem Latz. Alter: 3 bis 9 Jahr durchschnittlich # 4, —</p>	<p>Matrosenanzug aus bestem Kammgam-Cheviot mit marineblauem Wackelkragen und Anmeldeknopf. Alter: 3, 4 bis 12 Jahr # 13.25, 14, —, 20, —</p>
--	--	--	--

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Über 500 Pfund
ger. Auslese-Kaffee
nur aus guten Sorten
behufs schneller Räumung
Pfd. 65 Pf. statt 75 Pf.,
ab 10% Rabatt in bar,
nur gültig bis z. Erschöpfung
der Partie. Kaffeehandlung
Karl Bahmann,
8 Waisenhausstrasse 8.

Thies
Präzisions-Gebisse, Kronen
Brücken einzl. Zähne u. Reparaturen
Unsichtbare Plomben (Jede)
Beräubung b. Zahnziehen

Dolz- u. Papierwolle farbig
liefert jedes Quantum
Dresdner
Dolz- u. Papierwolle
B. Roth Nachf.,
Güterbahnhofstraße 4.
Teleph. 1. 4843.

Feinste Molkerei- Tafelbutter
liefert in Postkörb. von 9 Bfd.
Inhalt à 12,25 M. franco
gegen Nachnahme
H. Fuchs,
Schlauke in Bommern.

Gustav Zschokwitz,
jetzt Breitestrasse 10.
Metall- und Kautschukwaren,
und **Versandgeschäft.**
Pagniermaschinen, Reznaturen,
Luppen aller Größen, Nestograph
u. Nestograph-Wärter, Malerum,
elast. Sta. Schabl., Stahlm.,
Pagnier-, Signier- und wack-
echte Farben in jedem Quantum.

Silberbraut
Kranz, nicht schwarz werdend,
von echt matt Silberpapier. Stück
2,4 6 M., off. Hesse, Schellstr.

Großer Vorrat neuer und ge-
brauchter, gut erhaltenen
Werkzeug-Maschinen,
als: Leitspindelbohrer, Hobel-,
Schleif- und Schruppmaschinen,
1 Goullissen-Hobelmaschine, 1 Re-
volverbohrer, Spindelbohrer, Hebel-
schleifere, Schleifzirkel, Ambosse,
Reißzirkel, Schraubstocke, 2 ar.
Ventilatoren, 1 ar. Erbsenroster, 3
Handlügen, 2 ar. Dynamomisch,
4 Volt 300 Ampere und 4 Volt
600 Ampere, div. Wannen für
Verbinden.

Motore,
4, 12 und 15-18 PS. Benzin-,
Gas- u. Petroleum-Motore, wie
neu vorgerichtet, billig zu verk.
Eugen Modes,
Dresden-A., Freiberger Str. 4.
Reimpf. Amt 1. 6279.

**Wasserdrichte
Wagenplanen,
Pferdedecken u.**
fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann
Dresden-A.,
Al. Blauenische Straße 37.
Fernsprecher 1861.

Die letzte wirklich sehr reizend — über was nützte das alles, sie war ja arm — lebendfalls zu arm, um in den großen Verhältnissen hier für irgend jemand in Betracht zu kommen. Das ungefähr war der Inhalt seiner Gedanken, als er Sonny beobachtete. Er gefand sich, daß er eine angenehme Enttäuschung an ihr erleben konnte, auf alle Fälle beachte sie sehr viel mehr „vornehme Art im Blut“, als er das von einem Landmädchen erwartet hatte.

Das Haus des Intendanten veranfaltete im Winter regelmäßige Routs, zu denen sich alle vierzehn Tage eine große Zahl von Menschen in den gastlichen und gern beachteten Räumen versammelte. Die Hofgesellschaft, Künstler, Gelehrte, Sänger, Sängerrinnen und Schauspieler bewegten sich dann in zwanglosem Durcheinander. Es ging im ganzen einfach und ohne besonderen Luxus zu. Weiblichens waren praktische Leute, sie gaben ihre Feste so gut, wie es ihre Mittel erlaubten, und lebten nicht über ihre Verhältnisse. Diese Verhältnisse waren gute, aber doch immerhin keine glänzenden. Die Anziehung ihres Hauses blühte auch ohne dies, und das wußten sie sehr genau. Schon die bunte Zulammenkunft der Gesellschaftskreise bot einen nie verlassenden Reiz. Man traf dort ja immer Menschen, die man wo anders meist nicht sah. Schon das freie Plätzchen des Theaters und der Künstler sorgte für amüsante Abwechslung und Unterhaltung. Schöne Musik hörte man hier zuweilen, wohl auch einmal eine befremdliche Leistung einer alten Berühmtheit oder eines aufstrebenden Talentes.

Dans Werner machte sich auch auf diesen Festeu rar — das heißt, er besuchte sie selten. Sie langweilten ihn, er kannte das ja von Jugend auf. Eigentlich war es ja auch immer daselbe — und die Physiognomie dieser Routs blieb für den Eingeweihten doch eine monotone: Konstruierte Hofmenschen, die aus Rücksicht gegen die Eitelkeit doch nur „ausnahmsweise“ aus ihrem Gitterwerk von Höflichkeitsscheitel herausgingen. Reich gewordene und emporgelommene Familien aus dem großen Industriebetriebe der Stadt, die den Ehrgeiz an den Tag legten, auch hier zu den oberen Tausend in Beziehungen zu stehen. Gelehrte, die sich eigentlich auch langweilten und nur kamen, weil der Besuch dieser Feste zum „guten Ton“ gehörte. Künstler, die bekannt werden wollten, Sonnenröten holten, oder bestrahlt waren, neue Vorbereiten zu den alten zu ernsten. Das Theatervolk, das sich im Hause seines Chefs von der besten Seite zu zeigen bemüht war, — und doch ganz genau wußte, daß er sie trotz seiner ganz unerschöpfbaren Gerechtigkeit und Güte im Innersten seines Herzens „das Rad“ titulierten.

Dans Werner sah das alles, ganz ohne jene glückliche Bessie, die den Menschenfeinden goldene Medaillen gibt und ihre wahre nackte Natur mit einem liebepollen menschenfreundlichen Schleier umhüllt. Aus diesem Grunde konnte er es auch nicht lassen, Sonny mit ihrer achtzehnjährigen Begeisterung für das Neue, das sich ihr bot, zu necken. Es reizte ihn förmlich, eine feine feine Horneströte in ihr blühendes Gesicht zu treiben und alles zu verpöten, was ihr gefiel. Die Folge davon war, daß sie in keiner Gegenwart mehr schüchtern und ihrem fröhlichen Empfinden und Genießen erst Ausdruck verlieh, wenn er nicht zugegen war. Tante und Tante hingegen genossen wohlgefällig diese frische unverfälschte Freude, die sie an den neuen Eindrücken zeigte und ihnen gegenüber rückhaltlos äußerte.

Auch heute schwirrte eine zahlreiche, bunt belebte Menschheit durch das Haus des Intendanten. Der zweite Sohn, Gneomar, der in Berlin bei der Garde stand, war ebenfalls dazu erschienen. Er wollte die neue Cousine kennen lernen, von der ihm die Mutter eine so enthusiastische briefliche Schilderung entworfen hatte, die ihn neugierig machte. Gneomar war trotz äußerlicher Ähnlichkeit genau das Gegenteil seines Bruders. Eine besorgende Liebendürstigkeit beachte er im geistlichen Verkehr. Mit einer gewissen Begabung für allerlei schöne Künste spielte er lässig und grasig und wiegte sich und sein liebenswürdiges „Ach“ mit einer wahren Virtuosität auf den Höhen und sonnigen Gipfeln des Lebens. Wüßelös öffneten sich ihm die Türen und Wege, alles glückte ihm, überall war er zu Haus und wollte zu Haus sein — wie ein lachender Schmetterling tanzte seine sonnige Seele über Erntes und Tiefes hinweg — überall die Fähigkeit mit hineinnehmend, sich am Platz und gewissermaßen oben auf zu fühlen. Man fand es verzeihlich und begreiflich, daß die Mutter diesen Sohn abgöttisch liebte. Das Verhältnis der Brüder war kein sehr warmes. Dans Werner neckte den vermögenden Knoll zu viel, als daß es zwischen ihnen zu einer innerlichen brüderlichen Zulammengehörigkeit hätte kommen können.

Sonny kam soeben mit dem jüngeren Vetter im heiteren Klauen daber. Sie amüßerten sich miteinander wie zwei Kinder und gefielen sich augenblicklich gegenseitig ganz außerordentlich. Dans Werner lehnte an einer Säule im weißen Musiksaal und sah auf beide, die sich ihm langsam näherten. Als sie vor ihm standen, verstumte Sonny, denn sie sah, wie sich seine Lippen krümelten, als warte er nur auf den Moment, um wieder irgend eine kleine Boshheit gegen sie loszulassen. Wie er sich nun lässig und ele-

gant von der Säule löste und seine dunklen Augen auf sie heftete, fuhr es ihr hoch durch den Sinn, daß er fraglos der schönere der Brüder sei, weniger durch die Schönheit selbst, als durch den Ausdruck seiner reiferen Blicke. „Cousinchen“, meinte er und trat näher, „der Gneo wird Dir besser zugehen, als ich, er versteht es eben, mit seinen Mädchen umzugehen.“ Sie hob den Kopf und sah ihn an: „Wenn Du das so genau weißt, warum sagst Du es denn? Du hast mich doch neulich belehrt, man solle unnütze Worte sparen! Worte seien kostbar — es gäbe auch Verschwendung mit Worten!“ „Gneomar“ rief Gneomar lustig und heftete seine Blicke auf Sonny. Sie stand vor dem Bruder und beide maßten sich mit den Augen. Sie hatte dabei eine Herbeheit und Zurückhaltung im Tone, die er an ihr noch nicht bemerkt hatte. Dans Werner lächelte nur und sagte: „Ich kann nun einmal nichts dafür, ich liebe den Kampf mehr, als die lachende Ruhe, darum höre ich von Dir auch lieber ein abwehrendes Wort, als ein zustimmendes, Cousinchen! Der Gneo ist so ein Sonnenläufer, der schmeichelt sich gern in die wohlige Nähe eines Menschenfindes ein, und er findet ja auch immer Männlein und Weiblein genug, die nichts lieber haben, als wenn er sie mit seinem ungeheuren Zauber umtanzt.“ Er lachte und zeigte dabei seine prachtvollen blühenden Zähne.

Gneomar hatte ärgerlich mit den Achseln gesuckt, er sah wieder auf Sonny, wie sie das eben Gehörte wohl auffassen würde. Die Wirkung war aber auch diesmal eine ganz andere, als er erwartet hatte. Ein rasch kommendes und gehendes Rot war über ihr Gesicht geschlitten, das sich für einen Augenblick lenkte, dann hob sie wieder den Kopf und trat einen Schritt zurück, sie lächelte merkwürdigerweise und sagte kühl und unbedinglich: „Zum Kampfen gehören zwei gleiche Waffen — das trifft bei uns nicht zu. Du hast Spah am Kampf — ich nicht. Seitdem ich weiß, daß es so ist — ich hoffe, Du wirst von jetzt ab wissen, daß ich eben diesen Spah — daran nicht finde.“ „Meinst Du?“ fragte er belustigt, aber es blühte doch plötzlich in seinen Augen, und sie wandte das Gesicht ab — sie ging auch schon mit Gneomar weiter, der auf den Bruder drohlich schalt, wasu sie nur stumm nickte. Er merkte es aber nicht, daß ihr Herz dabei klopfte, und daß sie eine Erregung bekämpfte. Die neben ihr auftauchende Gestalt des Prinzen brachte sie allmählich auf andere Gedanken; er hatte soeben den Saal betreten und eilte an ihre Seite.

In diesem Augenblicke legte drüben am Ende des Saales eine Dame die Fingerringe gegen die Augen und sagte zur Hausfrau: „Feuerste Erzellen, wer ist denn die junge Dame dort, die von dem Prinzen so lebhaft unterhalten wird?“ „Meine Nichts, verehrte Gräfin, ich werde sie Ihnen soeileich vorstellen.“ Sonny wurde gerufen und durfte ihren Rang vor der steilen Dame machen, deren graue Augen sich durchdringend auf sie hefteten. „Sie also, mein liebes Fräulein, sind die Nichts des Hauses?“ meinte mit einem inquisitorischen Blick die ungemein pomphast gefleibte Dame. Sie war mit Brillanten überladen und hatte ein böses Gesicht, in das Sonny nicht ohne Abneigung sah bei den weiteren Fragen, mit denen sie jetzt beehrt wurde. Daneben schossen die Blicke der grauen Augen immer auf den Prinzen, der wieder neben Sonny stand und sie in ganz ungezügelter Bewunderung betrachtete. „Sind Sie schon lange hier, Durchlaucht?“ forschte die Gräfin weiter und wandte sich mit einem Rud an den Prinzen, als ängere sie sich über seine bewundernden Blicke, die sie zu unterbrechen wünschte. „Seit vierzehn Tagen, Frau Gräfin.“ „Und reisen bald wieder ab?“ „O nein, ich bleibe — vorläufig.“ „So — vorläufig“, nickte die Gräfin lässig. „Haben Sie schon meine Tochter kennen gelernt?“ wandte sie sich wieder im Tone des Verhörs an Sonny. Diese schüttelte den Kopf und sandte ihre lachenden Blicke in den Saal. „Ihr Herr Vetter spricht eben mit ihr“, bemerkte die Gräfin wieder und heftete ihre Augen auf den Prinzen.

Tiefer neigte sich gegen Sonny und sagte: „Kommen Sie, wir wollen artig sein und uns vorstellen.“ Sie nickte lachend und war froh, aus dem Bereiche der inquisitorischen Augen zu kommen. Als sie anker Hörweite waren, blieb Sonny stehen und fragte: „Sagen Sie mir, wer ist das?“ Der Prinz schickte in sich hinein und blinzelte sie an: „Die reichste Dame der Stadt: Gräfin Adele Kubow, geborene Tochter eines Baden-Badener Photographenateliers! Die siebenzehnjährige Tochter Wanda geht diesen Winter zum erstenmal aus — übrigens ein ganz gutes und nettes Mädchen, die ich als Vorfisch unheimlich für Ihren stolzen Vetter schwärme. Sehen Sie nur, mit welchem summen Entzücken sie auch heute zu ihm aufblickt.“ Sie waren jetzt in deren Nähe angekommen. Dans Werner lehnte wieder an einer Säule und sah auf das große üppige Mädchen nieder, das schlüstern dann und wann einige Fragen tat und doch mit einer neuen Freude zu ihm aufblickte. Ihr gutes unbedeutendes Gesicht wandte sich jetzt Sonny und dem Prinzen zu, und Sonny überlegte im Stillen, wie es nur möglich sei, daß dieses gutberzig aussehende Geschöpf die Tochter jener „bösen Augen“ sein könne!

(Fortsetzung folgt.)

Gr. Musik-Werke,
Instrumenten-
und Saiten-Magazin
von
W. Graebner
(gegr. 1823)



(nahe der Seefraße) 15 Waisenhausstr. 15 (Café Könia),
empfeilt Polubhons, Symphonions, Kalliope, Automaten,
Grammophon, Edison-Phonographen u. Walzen, Violinen
meh. Vogel mit Naturgetöne. Neu: Gr. elektr. Tanz-Orche-
strion, Reparaturen prompt. Neu: Konzertplatten und
Membranen für Grammophon. Polyphon u. Symphon-
ion den höchsten Preis, die R. Z. Staats-Medaille. Neue
Aufnahmen von Grammophon-Platten auf Laquer. Pianinos
Darmstadt billig in verkaufen und zu verleihen. Sprech-
Apparate mit runden Platten von 25 Mk. an.

Eduard Wetzlich,
Dresden Größtes
Spezialgeschäft **Nur am See 21.**

**Spiegel, Bilder,
Bilder - Einrahmungen,
3teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel,
Photogr.-Rahmen.**

Fest-Geschenke!



Möbel,

ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke in solidester Ausführung zu billigen Preisen.

Stoffeleien, Truhen, Konsole
in allen Größen und reichhaltigster Auswahl am Plage.
Reisende Schmuckkassetten, großes Lager von Samtkästen,
Räh, Brief-, Papier-, Photographie-, Zigarren- u. Geld-
kassetten usw.
Wandchränke aller Art, Palmständer, Viedestale,
Verikon-Flagenen.
Spieltische, Schreibstühle, Notenständer,
Lurus- und Phantastemöbel.
Annahme von Bestellungen auf sorgfältigste Anfertigung aller
Arbeiten der Möbelbranche.

Gebr. Beer,
An der Kreuzkirche 8, Eingang Weissegasse.

Geschäfts-Eröffnung.
P. P.

Am 1. November habe ich das

Delikateessen- u. Konserven-Geschäft
verbunden mit Weinhandlung

von Frau **Thekla Zschäkel** (vormals **J. M. Müller**), Amalienstr. 10, künlich erworben. Ich richte nunmehr an die werthe Kundschast die Bitte, das dem Geschäfte seither entgegengebrachte Vertrauen auch auf meine Firma übertragen zu wollen, wie ich auch hoffen darf, von seiten meines Freundes- und Bekanntenkreises in meinem jungen Unternehmen unterstützt zu werden. Ich verspreche danken, durch aufmerksamste Bedienung allen Wünschen Rechnung zu tragen und soll mein Augenmerk auf stets frische Ware und nur beste Qualitäten gerichtet sein.

☎ **Telephon 3494.** ☎

P. P.

Hochachtungsvoll
Paul Feldmann.

Mit Bezugnahme auf meinen obigen Geschäftsverkauf danke ich meiner werthen Kundschast für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen, das ich in gleicher Weise meinem Geschäftsnachfolger entgegenzubringen bitte. Die Weinstube dagegen werde ich in der bisherigen Weise selbst weiter führen.

Hochachtungsvoll **Thekla Zschäkel.**

Ausverkauf
der
Konkursmasse
des
Crefelder Seidenhaus Seifert & Co.
33 Prager Strasse 33.

**Samt- und Seldenwaren, Plüsch, Kostümsamt, Bänder, Spitzen,
Schleifen, Kopf- und Theater-Schals, leinene und Spitzen-Kragen,
Federbons, Gürtel, abgepasste Roben etc. etc.**

Reste in Samt, Seide, Plüsch, Bändern, Spitzen etc.

Fertige Blusen, Unterröcke, Kostüm Röcke
in Wolle und Seide.

Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

*** Telephone Amt I, No. 420. ***

Preis-Verzeichnis

über

Braunschweiger Gemüse-, Rheinische Frucht-

sowie

Fleisch- und Fisch-Conserven

der Firma

Gustav Koehler

Inh.: Schramm & Echtermeyer

DRESDEN=A.

No. 27 Landhaus-Strasse No. 27.

Meine sämtlichen Gemüse- und Frucht-Conserven
sind nur erste Fabrikate, für deren Güte und Haltbarkeit ich volle
Garantie übernehme.

Lieferungen in Dresden mit Vororten franko Haus, nach auswärts an nicht
bekannte Besteller gegen Nachnahme.

Bei grösseren Käufen gegen bar gewähre einen Rabatt
von 2—5 Prozent.

Gustav Koehler, Inh.: Schramm & Eche

Inhalt der Dosen nach Gewicht	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.	5 Pfd.
Stangenspargel.						
Die angegebene Stangenanzahl versteht sich für eine 2 Pfd.-Dose.						
Riesengstangen, ca. 12—14 Stück	110	200				
Extra Elite-Stangen, ca. 16—18 St.	100	185		360		
Extra Prima-Stangen, ca. 20—22 St.	95	175		340		
Prima-Stangen, ca. 26—28 Stangen	90	165		320		
Stangenspargel I, ca. 34—36 Stangen	85	155		300		
Stangenspargel, ca. 40—44 Stangen	75	130		290		
Stangenspargel II, ca. 50—60 Stangen	60	110				
Stangenspargel, dünn, über 60 Stangen	55	90				
Schnittspargel mit Köpfen.						
Riesen	45	75	140			
Prima Schnittspargel I	40	65	120		230	
do. do. II	35	55	100		190	
Schnittspargel I, mittelstark	32	50	90		170	
Schnittspargel		45	75			
do. ohne Köpfe						
Schnittspargel II		40	65		120	
Unterenden		30	50			
Spezialität:						
Spargelköpfe		65	120			
Erbsen (Schoten) naturel.						
Kaiserschoten, extra	45	75	140		270	
Kaiserschoten	40	65	120		230	
Feinste junge Erbsen	35	50	90		170	
Feine junge Erbsen	28	38	60		115	
Junge Erbsen		30	45		85	
Bohnen.						
Feinste junge Schnittbohnen	23	35	50	65	80	
Extra Stangenschnittbohnen	30	40	60	70	90	
Brechbohnen, feinste junge	23	35	50	65	80	
Extra Stangenbrechbohnen	30	40	60	70	90	
Wachsbohnen, feinste	30	45	65	85	100	
Junge dicke Bohnen, Puffbohnen	40	70				
Carotten, kleine junge Pariser						
do. junge	45	75		140		
do. junge	35	60		110		
Carotten, in Würfel geschnitten		35				
Junge Erbsen mit Carotten	50	85		160		
Junges Kohlrabi in Scheiben	28	38				
Teltower Rübchen	50	90				

Inhalt der Dosen nach Gewicht	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.	4 Pfd.
Preise in Pfennigen.					
Rosenkohl	50	90		170	
Blumenkohl	50	90			
Spinat, fein gewiegt	40	65			
Sellerie in Scheiben	40	65			
Rote Rüben	45	80			
Tomaten, ganze Frucht	40	70			
do. purée	45	75		140	
Leipziger Allerlei III	35	58			
do. do. II	45	70			
do. do. prima	50	90			
do. do. extra	65	120			

Inhalt der Dosen nach Gewicht	1/4 Pfd.	1/2 Pfd.	1 Pfd.	2 Pfd.	3 Pfd.
Preise in Pfennigen.					
Steinpilze, feinste bayr., im eigenen Saft	40	70	120		
do. feinste Braunschweiger	35	55	100		
Grünlinge, sehr empfehlenswert				60	
Pfifferlinge, kleine ausgesuchte		30	45	75	
Morcheln, sandfrei	40	60	90	170	
Pilzsuppe I, muss verdünnt werden			40	70	
do. tafelfertig	25	35	60		
Gemüse nach französischer Art.					
Erbsen, grün (Petits pois verdis)				80	145
do. extra fein				70	125
do. sehr fein				55	95
do. fein					70
do. mittelfein I.					50
Brechbohnen (Haricots coupés)					50
Schnittbohnen (Haricots lang)					50
Prinzessbohnen (Haricots verts)				70	125
do. extra				55	95
do. fein				40	70
do. mittelfein					
Champignons, französische, Ia	35	55	100	170	
do. IIa	30	45	80	135	

Gemüse zum Garnieren, Tafelgurken.					
Essig-Gemüse (Mixed Pickles) nach deutscher Art: in Gläsern à 100 Pf. 1/4 Galone 325 Pf.					
Gurken, Schwäbische Tafel-, 4 Liter-Dose 300 Pf.					
Gürkchen, kleine ausgesuchte Früchte: in Gläsern à 50 u. 100 Pf. 8 Liter-Dose 500 Pf.					
Gürkchen, Esslinger, ganz kleine Delikatessgurken, 4 Liter-Dose 300 Pf.					
Feinste Tafelgurken, 4 Liter-Dose 400 Pf., ausgewogen 1 Pfd.					
Garnierkirschen in Gläsern 60, 100, 180 Pf.					
Perlzwiebeln in Gläsern 50 u. 65 Pf.					

Bei grösseren Käufen gegen bar ge

Eckmeyer, Dresden-f., Landhaus-Strasse 27.

Compot-Früchte in Dosen im eigenen Saft

Inhalt der Dosen nach Gewicht	Pfd.		
	1	2	4
Ananas in Scheiben	120	200	
do. 1/2 Frucht	90	150	
Aprikosen, 1/2 Frucht	75	135	
do. 1/2 geschält	100	185	
do. 1/2 II	80	140	
Birnen, weiss	55	100	
do. rot	65	120	
Erdbeeren I	80	150	
do. II	70	125	
Himbeeren	40	70	
auch in Flaschen, 45 und 70 Pf.			
Ordnungsnummer	80	150	
Johannisbeeren	50	90	
Kirschen, schwarz	45	75	
do. rot mit Steinen	50	90	
do. ohne Steine	60	110	
do. Weichsel-, ohne Steine	65	125	
Melange (gemischte Früchte) I	80	150	
do. II	75	140	
do. III		120	
Ordnungsnummer	45	80	140
Pflaumen, blau, 1/2 Frucht	40	70	120
Pfirsiche, 1/1 Frucht, geschält	75	140	
do. 1/2	90	170	
Preisselbeeren	40	75	
in Eimern von ca. 25 Pfd. à 28 Pf., ausgewogen 1 Pfd. 32 Pf.			
Ordnungsnummer	55	95	170
Rosinen	50	90	

Marmeladen-Confituren.

In Eimern von ca. 12 oder 25 Pfd. ausgewogen

	1 Pfd.	1 Pfd.
Mischte	22 Pf.	26 Pf.
Erdbeer	38 ..	45 ..
Johannisbeer	40 ..	50 ..
Aprikosen	50 ..	60 ..
Himbeer	50 ..	60 ..
Pflaumenmus	24 ..	28 ..
Deutsches Apfelkraut	50 ..	60 ..

Marmeladen-Confituren.

	In Gläsern.	1 Glas
Aprikosen		95 Pf.
Erdbeer	mit Kern 95 Pf., ohne Kern	110 ..
Himbeer	85 ..	100 ..
Johannisbeer		95 ..
Pflaumen		80 ..
Pfirsiche		95 ..
Quitten		80 ..
Kirschen		90 ..
Orange		95 ..

Fleisch- und Fischkonserven, Hummern u. s. w.

Fleischextrakt.

Marke „Liebig“ in Topfen à 110, 210, 390 und 720 Pf.

„Flagge“ .. à 110, 210, 390 und 720 Pf.

Flüssiger Fleischextrakt

in Blechdosen von 10 Pfd. Inhalt à Pfd. 275 Pf., ausgewogen 300 Pf.

Bouillonkapseln, von Maggi:

Kraftbrühe, 1 Buchse enthaltend 10 Kapseln 150 Pf.

Fleischbrühe, 1 .. 10 .. 100 ..

Ochsenzungen in Blechdosen à 450 und 550 Pf.

	1 Dose	1 Dose
Rindsgoulasch	75 Pf.	
Kalbsgoulasch	75 ..	
Feines Ragout	100 ..	
Zungen-Ragout	100 ..	
Getrüffeltes Fleischpastete	100 ..	
Kalbsfricassée	85 ..	
Mockturtle-Ragout	120 ..	
Hühnerfricassée	125 ..	
Pichelsteiner Fleisch	100 ..	
Gespickte Rindslende	140 ..	
Picknick-Zunge	140 ..	
Kalbskopf	120 ..	
Wein-Sülze	80 ..	
Boeuf à la mode	120 ..	
Krammetsvögel	160 ..	
Gänsebraten	160 ..	
Schildkrötenfleisch:		
West India Turtle Meat		
1/1 Dose		375 Pf.
West India Green Turtle		
Meat 1/1 Dose		600 ..
Saucischen		125 ..
Oxtail-Suppe		85 ..
Krebs-Suppe		85 ..
Hühner-Suppe m. Klosen		85 ..
Mockturtle-Suppe		85 ..
ferner mit Kochvorrichtung:		
Goulasch		110 Pf.
Krammetsvögel		180 ..
Gänsebraten		180 ..

erhalten einen Rabatt von 2 bis 5 Prozent. ==

Frühstücks-Pasten (Pains) als:		
Fasan-, Gänseleber-, Krammets-		
vogel-, Rebhuhn-, Wachtel-,	Pf	Pf
Zungen-, Hasen-, Sardellen- etc.	$\frac{1}{2}$ Dose 60	
Anchovis-Paste	$\frac{1}{2}$.. 45	$\frac{1}{4}$ Dose 80
Sardellenbutter	$\frac{1}{4}$ Dose 35 Pf.	$\frac{1}{2}$.. 65 $\frac{1}{4}$.. 110

Gänseleber-Pasteten

in Terrinen für 1-2 Personen	150 Pf
.. .. 3 ..	210 ..
.. .. 4 ..	275 ..
.. .. 6 ..	400 ..

Kronen-Hummern, Qualität extra	$\frac{1}{4}$ Dose	200 ..
do. do.	$\frac{1}{2}$..	110 ..
Nordsee-Krabben	$\frac{1}{4}$..	80 ..
do.	$\frac{1}{2}$..	45 ..
ff. Elbinger Bricken (Neunaugen) Riesen	6 Stück	175 ..
do. do.	do. 12 ..	330 ..
do. do.	Mittel 6 ..	120 ..
do. do.	do. 12 ..	230 ..
Delikatess-Bratheringe, naturel	$\frac{1}{4}$ Dose	65 ..
do. do. in Champignons	$\frac{1}{4}$..	90 ..
do. do.	$\frac{1}{2}$..	55 ..
Aal in Gelée, stark	1 Pfd.-Dose	105 ..
do.	2 ..	205 ..
do. mittel	1 ..	90 ..
do.	2 ..	170 ..
Heringe in Aspic	1 ..	40 ..
do.	2 ..	75 ..
Forellenheringe in Gelée	1 ..	75 ..
Bismarckheringe	1 ..	50 ..
do.	2 ..	80 ..
Delikatessheringe in verschied. Saucen, als:	Wein-,	
Tomaten-, Bouillon-, Champignon-,	$\frac{1}{2}$ Dose	70 ..
	$\frac{1}{4}$..	110 ..
Appetit-Sild	$\frac{1}{4}$..	45 ..
do.	$\frac{1}{2}$..	60 ..
Anchovis	$\frac{1}{2}$..	60 ..
Norwegische Gabelbissen	1 Pfd.-Dose	100 ..

Lachs,

geräuchert, in feine Scheiben geschnitten, tafelfertig. Netto-Inhalt.
 $\frac{1}{8}$ Pfd.-Dose 60 Pf., $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dose 100 Pf.
 $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dose 165 Pf., $\frac{1}{1}$ Pfd.-Dose 300 Pf.

Astrachaner Caviar in Dosen von Netto-Inhalt

$\frac{1}{8}$ Pfd.-Dose 130 Pf., $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dose 250 Pf.
 $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dose 450 Pf., $\frac{1}{1}$ Pfd.-Dose 850 Pf.

Krebsschwänze Ia, in Gläsern	à 50, 80 u.	120 Pf.
Krebsextrakt, in Dosen	$\frac{1}{4}$ Dose	50 ..
do.	$\frac{1}{2}$..	80 ..
do.	$\frac{1}{1}$..	150 ..
Krebsbutter	$\frac{1}{4}$..	60 ..
do.	$\frac{1}{2}$..	100 ..
do.	$\frac{1}{1}$..	180 ..
Krebspulver, in Gläsern	à Glas	90 ..
Krebsnasen	à Dutzend 20 Pf., 100 Stück	150 ..

Oelsardinen.

Marke: Philipp & Canaud, mit Schlüssel	$\frac{1}{4}$ Dose	120 Pf.
do.	$\frac{1}{2}$..	190 ..
Pellier frères	$\frac{1}{4}$..	75 ..
do.	$\frac{1}{2}$..	125 ..
Gustaff	$\frac{1}{4}$..	60 ..
Rondeville	$\frac{1}{8}$..	35 ..
Laroche	$\frac{1}{4}$..	70 ..
"	$\frac{1}{2}$..	125 ..
Maqueraux	$\frac{1}{4}$..	100 ..
Royens	$\frac{1}{4}$..	75 ..
Pic-nic Blocks (6 Dosen sortiert)		300 ..
Sprotten in Oel	1 Dose	65 ..



Verschiedenes.

Mayonnaise, fertig zum Gebrauch für Hummer, Krabben, Fische, Salate etc., sehr zu empfehlen, $\frac{1}{2}$ Glas 70 Pf., $\frac{1}{1}$ Glas 120 Pf.
Worcestershire-Sauce, deutsche $\frac{1}{2}$ FL 100 Pf., $\frac{10}{2}$ FL 900 Pf.
Worcestershire-Sauce, engl. $\frac{1}{2}$ FL 140 Pf., $\frac{10}{2}$ FL 1350 Pf.
Tafelsenf nach französischer Art, 1 Topf 50 Pf.
Mostrich, ff. Düsseldorfer, 1 Glas 25 Pf.
Senfmehl (Colmans Mustard), 1 Paket 35 Pf.
Feinstes Jungferöl, in Flaschen à 65, 125, 250 Pf.
Echter Weinessig, in Flaschen à 50 Pf.
Dr. Elb's Essigessenz, in Flaschen à 100 Pf.
Deutsches Tafelsalz, 1 Carton, 2 Pfd., 40 Pf.
Capern, ff. kleine Lipari, 1 Pfd. 120 Pf.
Sardellen Ia, 1 Pfd. 120, 160 Pf.
Paniermehl, 1 Pfd. 30 Pf., 10 Pfd. 250 Pf.
Julienne, 1 Pfd. 80 Pf.
Gelatine, weiss, 1 Pfd. 180-220 Pf.
do. roth, 1 Pfd. 200-250 Pf.
Morcheln, getrocknete, sandfrei.
Steinpilze, getrocknete.
Pumpnickel, 1 Dose 50 Pf.
Blüthenhonig, unter Garantie der Reinheit, $\frac{1}{1}$ Glas 140 Pf., $\frac{1}{2}$ Glas 75 Pf.

